Bezirksausschuss des 5. Stadtbezirkes

Au-Haidhausen

Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzender:
Jörg Spengler
E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

BA-Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33 - 76 14 84
Telefax: 2 33- 12 - 762606
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, 17.06.2026, 19:00 Uhr
in der Katholischen Stiftungshochschule,
Preysingstr. 95, Erdgeschoss

Sitzungsbeginn:	19:04 Uhr
Sitzungsende:	21:50 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	25
Entschuldigte BA-Mitglieder:	[redacted]
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse [redacted]

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Spengler eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, gibt die vorliegenden Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Von der Tagesordnung abgesetzt wird
- TOP 5.2 Nahbare Politik durch Gesichter (Antrag SPD-Fraktion, zurückgezogen)

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt
- UA Kultur, Detailauskünfte zu den Budgetanträgen
- UA Kultur, TOP 8: Aktuelle Information zur Bürgerinitiative „Unionsbräu“
- UA SGI: Detailauskunft zu TOP 1.3
- UA SGI: weiteres Bürgeranliegen zu TOP 4.6 Müller'sches Volksbad
- UA SGI, TOP 4.7 Problembank Balanstraße Ecke St. Wolfgangs-Platz
- UA Wirtschaft: Detailauskunft zu TOP 1.2
- UA Wirtschaft, TOP 2.5: Veranstaltung Zirkus Pumpernudl
- UA Planung, TOP 2.10: Aufwertung der öffentlichen Grünanlage Kronepark
- UA Mobilität, TOP 4.13: Weilerschule / Weilerstraße

(Gemäß Nachtragstagesordnung vom 12.06.2026)

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4. Bürger*innen haben das Wort

Herr Spengler erklärt die Vorgehensweise für die neu gewählten Mitglieder. Bürger haben drei Minuten Zeit, ihr Anliegen vorzustellen. Der BA wird direkt zustimmen oder ablehnen; wenn das Thema zu komplex ist, wird es in den nächsten BA vertagt. Jedes BA-Mitglied darf sich zu Wort melden.

4.1 Die Bürgerinitiative „Rettet das Unionsbräu“ beantragt beim BA

- die Landeshauptstadt München um Vorstellung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie im Bezirksausschuss zu bitten,
- den Bezirksausschuss über den aktuellen Sachstand zu informieren und
- den Bürgerinnen und Bürgern einen angemessenen Einblick in die Studie beziehungsweise deren wesentliche Ergebnisse zu ermöglichen.

Herr Wilhelm berichtet aus dem UA Kultur (siehe TOP 8).
Frau Sterzer: Von der Verwaltung wurde zugesagt, dass dem BA die Machbarkeitsstudie vorgelegt wird. Sie würde daher nicht konfrontativ vorgehen.
Herr Haeusgen kann nicht bestätigen, dass die Verwaltung hier sehr entgegenkommend war. Er findet den Ton der BI angemessen.
Herr Klug: Die Grünen unterstützen den Antrag der BI.
Frau Wolf befürwortet eine Infoveranstaltung, sobald etwas präsentiert werden

konnte.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur UA-Empfehlung und zum Antrag der BI (wird mit der Einladung an Münchner Wohnen und Kommunalreferat weitergeleitet).

4.2 Herr [redacted] berichtet zu seinem Budgetantrag für den Kultursonntag am Bordeauxplatz (siehe UA Kultur, TOP 8). Vielleicht kann der Kultursonntag in Zukunft immer am Bordeauxplatz stattfinden, da am Johannisplatz die Fläche für die Bühne verkleinert wurde. Die beantragte Summe ist höher als im letzten Jahr, da u.a. Toiletten und Strom bezahlt werden müssen (wurde früher gratis gestellt durch die Kirche). Bühnentechnik muss nun auch bezahlt werden, da diese nicht mehr vom Kulturreferat bereitgestellt werden kann.
Frau Sterzer empfiehlt, sich wegen der Bühne am Johannisplatz mit dem Baureferat in Verbindung zu setzen, da diese verhandlungsbereit sind.
Herr Haeusgen teilt mit, dass der BA vermutlich nicht jedes Jahr diese Summe übernehmen kann.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur UA-Empfehlung

4.3 Herr [redacted] meldet sich zum Antwortschreiben St. Josefsheim zu Wort (siehe auch UA Planen, TOP 3.3). Der BA sollte ein Akteneinsichtsrecht haben und die Bevölkerung an der Entwicklung des Geländes beteiligen. Vertreter der LBK sollten am Termin am 13.07. teilnehmen und über die bisherigen Gespräche mit dem Investor berichten. Danach erwartet er einen Antrag vom BA für ein informelles Beteiligungsverfahren mit Bürgern.
Herr Spengler erklärt die Vorgeschichte, der BA wollte auch, dass die LBK teilnimmt. Die Sondersitzung des UA Planen am 13.07. ist öffentlich, eine schriftliche Einladung folgt.
Herr Haeusgen sieht wenig Hoffnung für ein Beteiligungsverfahren, da das Baurecht beachtet werden muss. Er möchte auf jeden Fall den Termin abwarten. Vor der Sitzung am 13.07. könnte eine Hausführung durchgeführt werden, um die denkmalgeschützten Elemente zu besichtigen.

BA – Beschluss: Die LBK wird erneut eingeladen und eine Besichtigung durchgeführt. Einstimmig so beschlossen.

4.4 Herr [redacted] erläutert seinen Antrag zum Basketballlärm im Regerpark (siehe UA SGI, TOP 4.4): Die Ruhezeit 20 Uhr wird nicht eingehalten, er hat mehrfach die Polizei gerufen. Er ist für eine Verlegung der Basketballanlage, z.B. in den Kronepark.
Herr Spengler war gerade bei einem Termin des Baureferats zum Thema Spielplätze und hat erfahren, dass 20 Uhr eine absolute Ausnahme ist. Er erinnert daran, dass bereits eine Verbesserung durch den geräuschärmeren Korb eingetreten ist.
Herr Haeusgen schlägt vor, noch zwei weitere Hinweisschilder zur Ruhezeit aufzustellen; das bisherige wird wohl nicht wahrgenommen.
Frau Lutz schlägt eine hohe Hainbuchenhecke vor.
Herr Spengler teilt mit, dass im Herbst noch 33 Bäume gepflanzt werden.
Frau Wolf: Der Jugendspielplatz war Bestandteil des Bebauungsplans und für jeden Käufer ersichtlich. Sie ist gegen eine Verlegung.
Frau Reitz erklärt, dass es im Kronepark ohnehin keine Fläche gibt, die derart befestigt werden kann.
Frau Lutz empfiehlt, dass die WEG auch tätig werden könnte.
Herr Spengler teilt mit, dass das nicht möglich ist, da es sich um öffentlichen Grund handelt.

BA – Beschluss: Mehrheitlich Zustimmung zur UA-Empfehlung mit der

Änderung, den zweiten Satz zu streichen, da missverständlich, sowie der Ergänzung, zwei weitere Schilder zu beantragen (bei 8 Gegenstimmen).

4.5 Zwei Bürger erläutern ihre Kritik zu den gekürzten Öffnungszeiten im Müller'schen Volksbad (siehe UA SGI, TOP 4.6). Das Bad kann nur noch an drei folgenden Tagen genutzt werden, Öffnungszeiten werden ständig geändert, angeblich wegen Personalmangel und gesunkener Nutzungszahlen. Dabei sind die Nutzungszahlen gesunken, weil das Bad jahrelang eine Baustelle war. Sie haben eine Petition mit bereits über 600 Unterschriften initiiert, werden vom BA 1 unterstützt und bitten den BA 5 ebenfalls darum.
Herr Haeusgen schlägt vor, sich der vorliegenden Stellungnahme des BA 1 anzuschließen.
Frau Reitz bittet um Zustimmung zur UA-Empfehlung. Das Argument der Stadtwerke ist ja u.a. auch, dass das Schulschwimmen stattfinden muss. Man sollte mit den Stadtwerken sprechen.
Herr Spengler schlägt vor, die Stellungnahme des BA 1 mit der UA-Empfehlung zu kombinieren.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum Vorschlag von Herrn Spengler.

5. Anträge der Fraktionen

5.1 Querung für Fußgänger*innen westlich des Maximilianeums

Frau Reitz schlägt vor, aus dem Antrag ein einfaches und fraktions-übergreifendes Schreiben zu machen.
Frau Rümelin bittet die Frage zu ergänzen, ob sich in der Zwischenzeit etwas an den Plänen geändert hat.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

~~5.2~~ ~~Nahbare Politik durch Gesichter~~

Frau Reitz teilt mit, dass der Antrag aufgrund mangelnder Erfolgsaussicht zurückgezogen wurde (Datenschutz der Stadt). Sie regt an, die Lebensläufe bei Interesse der einzelnen Mitglieder auf der BA-Homepage einzustellen. Die Fotos für die Schaukästen werden von Frau Rümelin zusammengestellt.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

6. Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen

6.1 Anhörungen

6.2 Unterrichtungen

6.2.1 Anfrage: Gestoppte Investitionsprojekte in Au-Haidhausen?
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08774

Frau Wolf: Im Antwortschreiben wird nur auf Projekte des Kommunalreferates verwiesen. Die Planungen für das Unionsbräu wurden gestoppt.
Auf Nachfrage von Herrn Schöllkopf teilt Frau Wolf mit, dass die Planung für die Sanierung Gasteig nicht betroffen ist, da sie von der MRG übernommen wurde.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

6.2.2 Infoblatt Juni

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen

I. Berichte

1. Bericht des Vorsitzenden

- Kultursonntag am 05.07.: Herr Micksch bringt den Pavillon und Infostand vorbei, die Schichten werden abgefragt.
Frau Reitz schlägt vor, Projekte mit Bildern zu präsentieren.
Frau Wolf schlägt vor, interessante Antwortschreiben auszuwählen.
- Die PI 21 lädt ein zum Tag der offenen Tür am 02.07.2026.
- Der Sonderunterausschuss Planung zum St. Josefsheim findet am 13.07. um 19:30 Uhr statt.

2. Berichte der Beauftragten

Frau Wolf hat an der Infoveranstaltung des Sozialreferats für die BAs teilgenommen. Das Sozialreferat will 13-15 % des Haushalts durch Synergieeffekte reduzieren. Ihre Befürchtung ist, dass es Institutionen in Au-Haidhausen trifft. Sie hat darum gebeten, dass der BA in diesem Fall frühzeitig eingebunden wird.

Herr Klug hat den BA 5 beim Stadtgründungstag am 13. Juni von 11 bis 14 Uhr und am 14. Juni von 12 bis 14 Uhr präsentiert. Dafür stand ein kleines Zelt vor dem Alten Rathaus zur Verfügung. Im Zelt war Platz für maximal 2 BAs. Das Werbematerial, vor allem die ausführliche Stadtteilbroschüre, war schnell weg. Sein Nachbar war der BA 22 Aubing-Lochhausen-Langwied.
Der Stand wurde von der Bevölkerung gut angenommen. Es gab zahlreiche interessante Gespräche, wobei auch die Probleme im Viertel angesprochen wurden. Große Einigkeit bestand darüber, dass der Weißenburger Platz der schönste Platz der Stadt ist.

Frau Reitz wollte [redacted] durch den Bahntunnel zum provisorischen Ausgang Friedenstraße. Am Gleis 13 war der Aufzug kaputt, was aber in der App nicht gemeldet wurde. Stark mobilitätseingeschränkte Personen müssen in so einem Fall wieder durch den Bahntunnel zurück zum Ostbahnhof und können erst durch den Fußgängertunnel die Friedenstraße erreichen. Dies ist umso ärgerlicher, wenn man sich auf die App verlassen hat. Sie bittet die DB zu fragen, wie lange der Aufzug defekt war und warum dies nicht in der App gemeldet wurde.
BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum Schreiben an die DB.

Herr Haeusgen bedankt sich bei Herrn Spengler und [redacted] für die Organisation des Landtagsbesuches.

3. Aussprache

II. UA Kultur

1. Benennung einer*s stellvertretenden UA-Vorsitzenden
vertagt in der Sitzung am 21.05.2026

UA - Beschlussempfehlung:
Als stellvertretender Vorsitzender des UA-Kultur wird Franz Klug vorgeschlagen.
Einstimmig so beschlossen.

Für das Protokoll wird ebenfalls Franz Klug vorgeschlagen. Einstimmig so beschlossen.
Auch die Aufgabe der Versendung des Fragebogens/Detailauskunft an die jeweiligen Antragsteller betreffs Zuschuss aus dem BA-Budget soll bei Franz Klug verbleiben. Ebenfalls einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2. (E) Stadtbezirksbudget
Init. Duo Night
Duo Night Vol. 2 am 16.06.2026
500,00 €; Az. 0262.100-5-0694
Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00491

N 2.1 Detailauskunft

Die Veranstaltung „Duo Night Munich“ mit drei Musikduos und Improvisationen, Spoken Word, Pop etc. findet im Fat Cat (Black Box) statt. Der Organisator der Veranstaltung wohnt im Stadtbezirk Haidhausen, die Kosten sind knapp und sparsam kalkuliert. Die Detailauskunft liegt vor.
UA - Beschlussempfehlung:
Der UA stimmt einem Zuschuss in Höhe des Antrags von 500,- zu. Einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. (E) Stadtbezirksbudget
Jura-Bigband München e. V.
Sommerkonzert 2026 der Jura-Bigband München am 09.07.2026
1.176,00 €; Az. 0262.100-5-0686
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19752

N 3.1 Detailauskunft

Die Detailauskunft bezüglich des Sommerkonzerts der von Studierenden der Münchner LMU gegründeten Bigband liegt vor.
UA - Beschlussempfehlung:
Der UA stimmt dem Zuschuss in Höhe des Antrags (1.176,-) zu unter der Voraussetzung, dass die umliegenden Schulen, Altenservicezentren etc. über die auch durch den BA-Zuschuss erst ermöglichten 100 Freikarten für Schüler, Auszubildende und „ältere Menschen in ihrem Stadtviertel“ durch Plakate, Flyer oder ähnliches rechtzeitig informiert werden und so tatsächlich Gelegenheit haben, an dem Konzert teilzunehmen. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4. (E) Stadtbezirksbudget
Init. "Novecento"
Novecento - Solostück nach Alessandro Baricco vom 01.10. - 16.11.2026
1.779,00 €; Az. 0262.100-5-0690
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19786

N 4.1 Detailauskunft

Das „literarische Solostück“ Novecento mit „Theater, Musik, Literatur“ findet mit zwei Abenden in der Drehleier an der Rosenheimer Straße und damit in einer seit über 50 Jahren in Haidhausen bestehenden Kulturinstitution statt. Die Detailauskunft liegt vor.
UA - Beschlussempfehlung:
Auf Grund der nur beschränkt zur Verfügung stehenden Mittel aus dem BA-Budget spricht sich der UA allerdings nur für einen reduzierten Zuschuss von insgesamt 1000,- Euro aus. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

5. (E) Stadtbezirksbudget
AKA e.V. - Aktiv für Interkulturellen Austausch
Haidhauser Kultursonntag am 05.07.2026
8.140,00 €; Az. 0262.100-5-0691
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19805

N 5.1 Detailauskunft

Der UA-Vorsitzende erinnert an die bisherige Förderung des langjährigen und vom AKA auf Wunsch des Bezirksausschusses organisierten Stadtteilfestes von früher rund 4.000,- Euro bis zu der auf Grund der Preissteigerungen erfolgten Förderung in Höhe von 6.684,- im Jahr 2025. In der anschließenden ausführlichen Diskussion bewegen sich die Zuschussvorschläge der UA-Mitglieder zwischen 6.000,- und 8.000,- Euro für das insgesamt mit knapp 18.000,- veranschlagte Veranstaltungsprojekt.
Beschluss:
Nach längerer intensiver Diskussion spricht sich der UA mehrheitlich für eine Unterstützung des Stadtteilfestes in Höhe von 7000,- Euro aus.

Siehe TOP A 4.2

6. Am Neudeck: Gedenktafel für die hier inhaftierten politisch Verfolgten der NS-Diktatur
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08655
SOWIE Wiedervorlage aus der Sitzung vom 22.04.2026 zum weiteren Vorgehen

Der Ortstermin am 15. April um 18 Uhr vor der Strafanstalt „Am Neudeck“ ergab folgendes Ergebnis: Es sollten drei Anträge bezüglich der Einrichtung einer Gedenktafel gestellt werden: Zum einen an die Eigentümergemeinschaft der Wohnungsbesitzer im ehemaligen Gefängnisbereich (die jetzige Tiefgaragenzufahrt mit geeigneter freier Wandfläche befindet sich im Bereich des ehemaligen Haupteingangs zum Gefängnis), zum zweiten an die Regierung von Oberbayern (Landratsamt) als Eigentümerin des für eine Tafel eventuell und ebenfalls in Frage kommenden Nachbargebäudes und an die Stadt München (Gartenbauamt) als Eigentümerin einer sich gegenüber des ehemaligen Haupteingangs befindenden mehrere Meter langen grauen Betonwand, auf der als Ergänzung zur Gedenktafel die Geschichte des Gebäudes „Am Neudeck“ dargestellt werden könnte.
In der April-Vollversammlung hat der BA diesem Vorschlag einstimmig zugestimmt.
Inzwischen erreicht den BA eine Stellungnahme des Kulturreferates, das mit Verweis auf die Hefte „KulturGeschichtsPfade“ deutlich macht, dass eine Unterstützung des Projekts von Seiten der Stadt nicht zu erwarten ist („Gedenktafeln werden nur noch „in besonders begründeten Ausnahmefällen befürwortet“). Dennoch „begrüßt das Kulturreferat das Engagement“ des BA und empfiehlt, sich an die Eigentümer des Gebäudes zu wenden.

UA - Beschlussempfehlung:
Der UA wird deshalb - wie im April beschlossen - Anschreiben an die oben genannte Adressaten vorbereiten. Ein diesbezüglicher Text soll als Teamarbeit bis zum nächsten UA entworfen werden. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

7. Projekt Metamorphose von 2023; Schreiben BA 14
vertagt in der Sitzung am 22.04.2026

Dem BA 5 liegt ein Schreiben des BA 14 vor, in dem dieser seinen Unmut über die Situation in der von den „Städtischen“ gestalteten Unterführung am Ostbahnhof äußert und fehlende Reinigung, fehlende Organisation von versprochenen Ausstellungen etc. moniert Zur Klärung des Sachverhalts wurden „Die Städtischen“ zur UA-Sitzung eingeladen. [redacted] ist anwesend. [redacted] erinnert noch einmal an die Gestaltung des Tunnels, die damit verbundene organisatorische und künstlerische Arbeit und erläutert die Situation inklusive Umgang mit immer wieder auftretenden Schmierereien. Dabei wird deutlich, dass trotz aufgebrachter „Legierung gegen Schmierereien“ eine regelmäßige Reinigung des Tunnels oder gar eine „Hausmeisterrolle“ von Seiten der „Städtischen“ nicht zu leisten ist.

UA - Beschlussempfehlung:
Der UA-Kultur macht nach aktueller Besichtigung durch einige UA-Mitglieder und ausführlicher Diskussion noch einmal seine positive Einstellung zur Gestaltung des Tunnels deutlich: „ein unfassbarer Zugewinn“.
Der UA-Kultur kann sich deshalb der Kritik und den Forderungen des BA 14 Berg am Laim nicht anschließen. Gleichzeitig spricht sich der UA dafür aus, die Straßenreinigung um Unterstützung zu bitten, da der Fuß-/Radweg durch den Tunnel ohnehin zum Aufgabengebiet der Stadtreinigung gehört. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

N 8. Aktuelle Information zur Bürgerinitiative „Unionsbräu“

Der UA-Vorsitzende informiert über einen Pressetermin der Bürgerinitiative „Unionsbräu soll leben“ am Vormittag des 10. 6. 2026. Alle Münchner Zeitungen sind anwesend, dazu „Radio Lora“ und als Gäste [redacted]. Thema der Veranstaltung ist der Erhalt des traditionsreichen Anwesens in der Einsteinstraße 42 mit Gaststätte, Veranstaltungsräumen, Kellergewölbe und Mietwohnungen (erinnert wird an die ehemalige Schüleinsche Unionsbrauerei und die Kleinkunstbühne „Dany´s Pan“, später „Song Parnass“).

UA - Beschlussempfehlung:
Auf Grund der aktuellen Situation und der Information über eine im Kommunalreferat inzwischen vorliegende Machbarkeitsstudie spricht sich der UA-Kultur dafür aus, die zuständigen Stellen von Münchener Wohnen“ (Vermieter) und Kommunalreferat (Eigentümer) einzuladen. In diesem Zusammenhang sollte auch über den Stand der Bau- und Sanierungsarbeiten bezüglich „Akademie U5“ informiert werden. Einstimmig

Siehe TOP A 4.1

III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

1. Entscheidungen

1.1 Benennung einer*s stellvertretenden UA-Vorsitzenden
vertagt in der Sitzung am 21.05.2026

UA - Beschlussempfehlung:
Zur stellvertretenden UA-Vorsitzenden wird Frau Brigitte Wolf vorgeschlagen. Die Protokollführung übernimmt Dr. Julia Gebhard. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

1.2 (E) Stadtbezirksbudget
ASZ Untergiesing
Reparatur des Bücherschrankes am Kolumbusplatz
1.000,00 €; Az. 0262.100-5-0687
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19655

Detailauskunft nicht notwendig.
Da im Nachgang zur letzten Sitzung weitere Beschädigungen am Bücherschrank entstanden sind, musste der Betrag für die Reparatur von vormals 300 € auf 1000 € erhöht werden. Inzwischen hat sich die Situation am Kolumbusplatz nach Auskunft von Polizei und Jugendpension Nockherstraße (JUP) so weit beruhigt, dass der Bücherschrank nun repariert worden ist.
UA - Beschlussempfehlung:
Der UA befürwortet den Antrag in voller Höhe. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

1.3 (E) Stadtbezirksbudget
die urbanauten
Kinder und Jugendprogramm am Kulturstrand vom 11.05. - 14.09.2026
1.450,00 €; Az. 0262.100-5-0693
Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00494

N 1.3.1 Detailauskunft

Detailauskunft liegt vor.
Die Urbanauten beantragen eine Unterstützung für ein Kinder und Jugendprogramm am Kulturstrand. Der Kulturstrand liegt auf der Museumsinsel zwischen den Stadtbezirken 1, 2 und 5 und wird vor allem von den Anwohner*innen dieser Stadtbezirke besucht. Die Werbung erfolgt über Schulen, Kindergärten, Jugendeinrichtungen, Bibliotheken und lokale Geschäfte. Große Teile des Kulturprogramms werden über Einnahmen an der Kulturstrandbar refinanziert. Der Antrag wurde zunächst nur im BA 1 gestellt, dort aber wegen knapper Finanzen abgelehnt. Deshalb wurde der Antrag jetzt auf die BA 2 und 5 aufgeteilt.
UA - Beschlussempfehlung:
Der UA schlägt vor, das Projekt mit 1000 € zu fördern. Einstimmig so beschlossen.

Herr Micksch lehnt den Antrag aufgrund des Geschäftsgebarens der Veranstalter ab.

BA – Beschluss: Mehrheitlich Zustimmung (bei 8 Gegenstimmen) zur UA-Empfehlung.

1.4 (E) Sichere Modernisierung des Sportplatzes an der Ecke Flurstraße/Einsteinstraße
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 03312 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 24.03.2026
Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00572

Die Bürgerversammlung hatte einen stoßdämpfenden, sicheren Bodenbelag empfohlen. Der BA war dieser Empfehlung gefolgt. Das Baureferat nimmt dazu Stellung:
„Die jüngste Begutachtung des Sportplatzes an der Ecke Flurstraße/Einsteinstraße hat ergeben, dass sich die Oberfläche in einem verkehrssicheren Zustand befindet. Dem Baureferat Gartenbau sind keine Beschwerden über die Bespielbarkeit bekannt, und es besteht keine erhöhte

Verletzungsgefahr. Die Erneuerung durch einen Kunststoffbelag ist aufgrund der angespannten Haushaltslage derzeit leider nicht möglich.“
UA - Beschlussempfehlung:
Der UA stimmt der Beschlussvorlage des Baureferates zu. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

2.1 Hypopark München, WC-Anlage, Reduzierung der Öffnungszeiten

Das Baureferat – Gartenbau schlägt angesichts von häufigen Beschwerden bezüglich der WC-Anlage im Hypopark (Lärmbelästigung und Vandalismus) zwei mögliche Maßnahmen vor:

- Reduzierung der Öffnungszeiten analog zu den Öffnungszeiten des Spielplatzes bis 20:00 Uhr
- Abstellung des Pieptons der Türöffnung

Der Abstellung des Pieptons hat der BA-Vorsitzende zeitnah zugestimmt.
UA - Beschlussempfehlung:
Eine öffentlich zugängliche Toilettennutzung ist über den ganzen Tag und auch in der Nacht ein wichtiges Angebot der Daseinsvorsorge. Der UA lehnt eine Reduzierung der Öffnungszeiten ab, der Piepton kann abgestellt bleiben. Einstimmig so beschlossen.

Frau Rümelin bittet zusätzlich zu fordern, dass das Waschbecken repariert wird.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung inkl. Ergänzung

2.2 Ausschreibung "Ran an die Stadtteil-Koffer!" für den Einsatz in einem Stadtteil 2027

Das Sozialreferat schreibt wie jedes Jahr die Beteiligung an der Aktion „Ran an die Stadtteil-Koffer!“ aus. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Benennung verantwortlicher Ansprechpersonen und die Übernahme der Kosten für die Abschlussveranstaltung in Höhe von 6.500 €. In den vergangenen Jahren ist es in Rücksprache mit der AGKJ nicht gelungen, verantwortliche Ansprechpersonen zu finden.
UA - Beschlussempfehlung:
Der BA plant, eine Kinder- und Jugendversammlung zu veranstalten. Deshalb schlägt der UA Soziales vor, sich für diese Aktion im Jahr 2027 nicht zu bewerben. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Änderungsbeschluss zur Beschlussvorlage zur Gewährung eines Einmalzuschusses zur Sanierung des Schwimmbads des Salesianums im Stadtbezirk 5, Au - Haidhausen
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19447

Der Einmalzuschuss für das Salesianum zur Sanierung seines Schwimmbades (Beschluss des Stadtrates vom 04.12.24) wurde unter anderem an eine Weitervermietung an Münchner Schulen sowie allenfalls eine moderate Mietpreiserhöhung gekoppelt. Das RBS legt einen Änderungsbeschluss vor: Kostentreiber für den Betrieb eines Schwimmbades sind derzeit die

Energiekosten. Daher soll die maximale Mietpreiserhöhung zu 30 % an den Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI) und zu 70 % an den von der Stadtwerke München GmbH (SWM) veröffentlichten Arbeitspreis für Fernwärme gekoppelt werden. Der Mietvertrag soll bis 31.12.2038 festgeschrieben werden.
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.2 Leistungsbilanz Sozialreferat für den Bezirksteil Au

Im Bezirksteil Au ist AKIM regelmäßig an Interventionen zur Konfliktlösung beteiligt. Am Halt 58 wurde eine mobile Toilette aufgestellt und die kostenlose Nutzung der Toilette im Zwischengeschoss wurde für Stammstehende mit einem Jeton-System ermöglicht.
Zur Unterbringung von Geflüchteten und Wohnungslosen (>48 Bettplätze) gibt es im 5. Stadtbezirk die Unterkünfte Franziskanerstr. 17, Gravelottestr. 12 und 14, Orleansstr. 17, Pariser Str. 24. Derzeit gibt es keine Planungen für weitere Unterkünfte.
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.3 Ortstermin Spielplätze Kegelhof und Haidenauplatz am 18.03.26
Antwortschreiben Baureferat

Das Baureferat - Gartenbau legt wie vereinbart Kostenvoranschläge für die Aufstellung von inklusiven Spielgeräten vor.
Kegelhof: Sandspieltisch für Rollstuhlfahrer inkl. Einbau und TÜV-Abnahme: ca. 6.300 € brutto
Raketenspielplatz:
Variante 1: Doppelte Wiesenschaukel spezial mit 1 Kleinkindersitz inkl. Einbau und TÜV-Abnahme ca. 12.500 € brutto
Variante 2: Hohe Zweifachschaukel spezial inkl. Einbau und TÜV-Abnahme ca. 10.000 € brutto
Variante 3: Einzelschaukel mit inklusivem Schaukelsitz (wie für Hypopark und Grützner Bergl gewünscht, jedoch dort nicht ausführbar) inklusive Einbau und TÜV-Abnahme: ca. 10.000 € brutto.
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme. Der UA schlägt vor, den Sandspieltisch für den Kegelhof als städtische Leistung zu beauftragen. Die Variantenentscheidung am Raketenspielplatz erfolgt in der Oktobersitzung (je nach Restbudget des BA). Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.4 Bootcamp Gebsattelbrücke
Antwortschreiben KVR zum Schreiben BA 5

Das KVR teilt mit: „Ihr Schreiben vom 24.04.2026, in dem Sie auf Entfernung der in der Grünanlage an der Gebsattelstraße aufgestellten Kunststoffkiste bestehen, haben wir zuständigkeitshalber an das Baureferat, Hauptabteilung Gartenbau, weitergeleitet.“

UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.5 Kostenfreie Nutzung der Toilette im U-Bahnhof Kolumbusplatz;
Bestellung einer städtischen Leistung
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08777

Das Sozialreferat teilt mit, dass dem Auftrag des BA entsprechend 250 Jetons als städtische Leistung erworben wurden. 50 davon wurden an die Jugendpension in der Nockherstr. gegeben, die restlichen an den Kiosk [redacted].
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Übernahme der Kosten i.H.v. 130 €.

3.6 Stadion an der Grünwalder Straße - Erbrecht für 1860?
BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00826

In der Bürgerversammlung wurde eine Anfrage gestellt zu Presseberichten über eine mögliche Übernahme des Stadions an der Grünwalder Straße durch den TSV München von 1860 e.V. in Erbpacht. Das RBS bestätigt die Berichte, teilt jedoch mit, dass es hierüber noch keine konkreteren Details gibt und nichts Genaueres gesagt werden kann. Die Thematik wird derzeit vereinsintern behandelt.

UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.7 Graffiti neben Comeniusstraße 3, Schulhofmauer
Antwort der Wörthschule zum Schreiben BA 5

Ein Anwohner beklagt die verwahrloste Schulhofmauer der Wörth-Schule und regt ein künstlerisches Schulprojekt zur Verschönerung der Mauer an, das vom BA 05 am 22.04.26 beschlossen wurde. Die Schulleiterin begrüßt eine solche Maßnahme und bittet um Information, was zu tun sei.
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, Frage an Alle: Mögliche Ansprechpartner*innen für die Durchführung? Einstimmig so beschlossen.

Frau Lankes berichtet, dass die Schule bei der Durchführung organisatorische Unterstützung benötigt und evtl. einen Budgetantrag stellen wird.
Herr Wilhelm schlägt vor, an Herrn [redacted] zu verweisen, er berät gern hinsichtlich Farben etc.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.8 Rückschnittmaßnahmen im Bereich des Schachbretts an der Reichenbach-brücke / Eduard-Schmid-Straße

Das Baureferat-Gartenbau informiert darüber, dass auf Bitte der PI 21 der vorhandene Grünbestand im Bereich des Schachbretts an der Reichenbach-Brücke zurückgeschnitten werden soll, um die Einsehbarkeit zu erhöhen und den Raum nicht mehr als Rückzugsmöglichkeit nutzen zu können.
Die Polizei begründet ihre Bitte: „Seit geraumer Zeit ist der Bereich des

Schachbretts, Reichenbachbrücke / Eduard-Schmid-Straße als ein Brennpunkt für Straftaten und Ordnungsstörungen in hiesigem Dienstbereich erkannt. Es kommt dort häufig zur Ansammlung von Menschen aus dem Alkoholiker- und Rauschgiftmilieu. Dabei wird insbesondere die Grünanlage um das Schachbrett zum Konsum von Alkohol und Betäubungsmitteln genutzt. Dabei kommt es wiederholt zu Streitigkeiten und Gewaltstraftaten aus der Gruppe heraus aber auch zu Belästigungen / bedrohlichen Situationen gegenüber Unbeteiligten. Immer wieder kommt es zu Beschwerden der Anrainer und ansässigen Gewerbetreibenden."

UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

4. Anliegen von Bürger*innen

4.1 Geplante Fitnessanlage in den Frühlingsanlagen, Eduard-Schmid-Straße (8 Bürgeranliegen) sowie Stellungnahme Baureferat

Zur geplanten Fitnessanlage in den Frühlingsanlagen gingen im Baureferat-Gartenbau eine ganze Reihe an Sorgen und Einwänden ein. Hauptgrund ist die sowieso schon durch die Reichenbach Brücke und die umliegenden Anlagen belastete Situation am geplanten Standort. Das Referat hat die Bedenken ernst genommen und einen alternativen Standort gefunden (Nähe Gartenbau und Stadtgärtnerei gegenüber Eduard-Schmid-Str. 36), dem Jörg Spengler und Eva-Maria Lankes vorab zugestimmt haben. Es wird nun die erforderliche artenschutzrechtliche Untersuchung in Auftrag gegeben.
Die zuständige Referentin [redacted] hat außerdem telefonisch zugesichert, dass das 2021 vom BA05 aus dem BA-Budget finanzierte Klettergerüst am Reichenbach-Spielplatz abgebaut wird und dem BA05 weiter zur Verfügung steht. Zunächst wird eine Integration in die geplante Fitnessanlage überlegt.
UA - Beschlussempfehlung:
Zustimmung zum Vorschlag des Baureferates. Einstimmig so beschlossen.

Frau Lankes teilt mit, dass das Baureferat die Pläne zum Spielplatz und der Fitnessanlage in der nächsten UA-Sitzung vorstellt.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.2 Nutzungszeit Spielplatz Kegelhof

Ein Anwohner beantragte in der Bürgerversammlung, die Nutzungszeiten von Spielplätzen in der Spielplatzsatzung der Landeshauptstadt München explizit zu regeln und enger zu begrenzen (bis 21:00 Uhr). Anlass war die oftmals späte Nutzung des Spielplatzes am Kegelhof.
UA - Beschlussempfehlung:
Der UA lehnt das Anliegen ab. Die Nutzungszeiten sollen ortsbezogen beschlossen werden. Für den Kegelhof lehnen wir eine Einschränkung der Nutzungszeiten ab. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.3 Beschwerde über Sicherheit an der U-Bahnstation Kolumbusplatz (2 Bürgeranliegen)

Mehrere Anwohner beklagten die im April und Mai zugespitzte Situation am Kolumbusplatz. Genannt werden Belästigungen von Passanten,

Sachbeschädigungen, Einbrüche in Kellerabteile, Brandanschläge und Ähnliches. Auch die Beschädigungen des Bücherschranks fielen in diese Zeit und wurden der Polizei per Anzeige zur Kenntnis gebracht. Die Polizei verstärkte ihre Präsenz am Platz und einige der Übeltäter konnten dingfest gemacht werden. Aktuell hat sich nach Auskunft der Polizei die Situation wieder etwas beruhigt. Trotzdem gibt es am Platz nach wie vor Nutzerkonflikte.
UA - Beschlussempfehlung:
Mit dem ebenfalls betroffenen BA18 (andere Seite der Humboldtstr.) wird im Herbst ein gemeinsamer Termin geplant mit anliegenden Einrichtungen und mit für die Sicherheit zuständigen Institutionen (Polizei, AKIM, KVR, Streetwork). Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.4 Lärmbelästigung Basketballanlage Regerpark

Ein Anwohner beklagt wiederholt die Lärmbelästigung durch die Basketballanlage. Die von den Anwohnern geforderte Nutzungsbeschränkung auf 20 Uhr würde nicht eingehalten. Er regt an, die Anlage in den Kronepark umzuverlegen.
UA - Beschlussempfehlung:
Eine weitere Nutzungseinschränkung halten wir nicht für sinnvoll. Wenn es nicht gelingt, die Nutzungsbeschränkung auf 20 Uhr durchzusetzen, schlagen wir vor, sie wieder regulär auf 22 Uhr zu verlängern. Einstimmig so beschlossen.

Siehe TOP A 4.4

4.5 Spielplatz in der Preysingstraße, Eingang durch verschlossenes Tor nicht möglich

Eine Anwohnerin beklagt, dass man in den Spielplatz von der Preysingstr. aus nicht mehr hineinkommt, weil dort jetzt ein abgeschlossenes Tor ist.
UA - Beschlussempfehlung:
Wiedervorlage im nächsten UA, es wird geklärt, um welchen Spielplatz es sich handeln soll. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.6 Kritik an den gekürzten Öffnungszeiten im Müllerschen Volksbad (2 Bürgeranliegen)
N 4.6.1 dazu ein weiteres Bürgeranliegen: Anfrage zum Trans*Inter*Badetag und zur Schließung des Bades während der Pfingstferien

Zwei Nutzer*innen beklagen die unbegründete und schlecht kommunizierte Reduzierung der Öffnungszeiten im Müller‘schen Volksbad (Aushang am 11.5., gültig ab 14.5.):
Die Reduzierung um angeblich 30% der vorherigen Öffnungszeit gelte nur im Müller’schen Volksbad, in allen anderen Bädern seien die Zeiten unverändert.
Die Öffnungszeiten seien nun denkbar unübersichtlich und wirken willkürlich: Montag nur 2 Stunden von 15.00 bis 17.00 (große Halle) / 15.00 - 22.00 (kleine Halle), Dienstag – Donnerstag 7.30 – 22.00, Freitag – Samstag 11.00 – bis 21.00 und Sonntag 10 bis 18.00 Uhr
Das Bäder-Team begründet die Änderung mit Personalmangel und der Reservierung von Zeiten für das Schulschwimmen.
UA - Beschlussempfehlung:
Der UA lädt die Stadtwerke München ein, uns die neuen Öffnungszeiten zu erläutern. Einstimmig so beschlossen.

Siehe TOP A 4.5

N 4.7 Problembank Balanstraße Ecke St. Wolfgangs-Platz - Übernahme durch Akim ?

Eine Anwohnerin hatte in der Bürgerversammlung beantragt, die genannte Bank abzubauen, weil dort nächtens öfters Menschen lärmen. Die BV hat den Antrag unterstützt. Der Antrag wurde direkt an das Baureferat Tiefbau weitergeleitet, das sich sofort mit AKIM in Verbindung gesetzt hat.
UA - Beschlussempfehlung:
Nach Rücksprache mit AKIM werden wir zunächst die Situation beobachten, bevor weitere Schritte eingeleitet werden. Wiedervorlage im September.
Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

IV. UA Wirtschaft

1. Entscheidungen

1.1 Benennung einer*s stellvertretenden UA-Vorsitzenden
vertagt in der Sitzung am 21.05.2026

UA - Beschlussempfehlung:
Der Unterausschuss-Vorsitzende schlägt als stellvertretende UA-Vorsitzende Nicole Meyer vor. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

1.2 (E) Stadtbezirksbudget
Erziehungshilfezentrum Adelgundenheim
Sommerfest, Thema: verschieden sein - gemeinsam feiern am 08.07.2026
2.250,00 €; Az. 0262.100-5-0692
Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00437

N 1.2.1 Detailauskunft

Gesamtkosten: 3.250,00 Euro, Eigenmittel: 1.000,00 Euro.
Die Detailauskunft liegt vor.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Unterausschuss empfiehlt, die Veranstaltung antragsgemäß zu bezuschussen. Allerdings erscheinen die in Ansatz gebrachten Portokosten sehr hoch. Hier soll sich das Adelgundenheim im nächsten Jahr um eine deutliche Reduzierung der Kosten bemühen. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

1.3 (E) Räumlichkeiten und Flächen Münchner Werkzeugbibliothek Haidhausen
Neuer Standort für Verleihstation der Münchner Werkzeugbibliothek in Haidhausen, BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 03314 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 24.03.2026

Räumlichkeiten für die Münchner Werkzeugbibliothek zeitnah identifizieren, prüfen und bereitstellen, bevorzugt in Haidhausen, BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 03318 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 24.03.2026
Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00438

Die Überprüfung durch das Kommunalreferat hat ergeben, dass derzeit keine geeigneten freien Flächen und Räume im Stadtbezirk 5 (Au-Haidhausen) zur Verfügung gestellt werden können.
Die Aufstellung einer automatisierten Verleihstation im nahen Umfeld des Gasteigs ist wegen der anstehenden Baustelleneinrichtung nicht möglich. Eventuell bestünde die Möglichkeit, eine solche Anlage in einem U-Bahn-Zwischengeschoss einzurichten, hierzu müsste der Antragsteller Kontakt mit den SWM aufnehmen. Eine Ausschreibung des Kiosks an der Postwiese, ggf. mit Freischankfläche, wird derzeit geprüft und würde über das städtische Immobilienangebot im Internet erfolgen.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung zur Sitzungsvorlage.
Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

1.4 Freischankfläche (Kleinstfläche) erlaubnisfreie Gaststätte "Daltons Bakery", Einsteinstr. 119

Beantragt ist eine Kleinstfläche von 2,4 m Länge und 0,6 m Breite zur Aufstellung von 2 Tischen und 4 Stühlen vor dem Laden. Die Restgehwegbreite beträgt 2,35 m.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

1.5 Erweiterung der Freischankfläche Gaststätte „Rosi’s Kaffeehaus & Bar“, Rosenheimer Str. 2

Beantragt ist die Erweiterung der bestehenden Freischankfläche um eine Fläche von 6,6 m Länge und 1,4 m Breite nördlich der Grünfläche zur Aufstellung von 4 Tischen und 16 Stühlen. Die Restgehwegbreite beträgt 1,9 m.
Das MOR lehnt die Erweiterung aus Gründen der Verkehrssicherheit ab. Es seien unter hohem Aufwand Verkehrsflächen umverteilt worden, um dem hohen Fußgängeraufkommen an dieser Stelle Rechnung zu tragen. Dies solle jetzt nicht privaten Interessen zugutekommen. An dieser Stelle sei eine (von den neben Radwegen üblichen 1,9 m) abweichende größere Restgehwegbreite erforderlich. Die Bezirksinspektion schlägt Ablehnung des Antrages vor.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung zur Vorlage (also Ablehnung).
Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

1.6 Neuantrag einer Freischankfläche: Erlaubnisfreie Gaststätte „Shawarmery“, Ohlmüllerstr. 24

Beantragt ist eine Freischankfläche von 6 m Länge (2,8 m links des Eingangs, und 3,2 m rechts des Eingangs) und 0,8 m Breite vor dem Lokal zur Aufstellung von 5 Tischen und 9 Stühlen. Die Restgehwegbreite beträgt 1,6 m.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, wenn die Einhaltung der Mindestrestgehwegbreite sichergestellt ist. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

1.7 Genehmigung einer temporären Freischankfläche (Schanigarten) bis 30.09.2026,

Gaststätte "Klinglwirt", Balanstr. 16

Beantragt ist ein Schanigarten von 20 m Länge und 2,7 m Breite auf der Seite Rablstraße vor dem Lokal zur Aufstellung von 16 Tischen und 54 Stühlen. Die Rablstraße bleibt in diesem Bereich wegen der Fernwärmebaustelle gesperrt bis 30.09.2026, an dieser Stelle sind die Baumaßnahmen dann aber beendet.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

1.8 Enzis am Mariahilfplatz, einmalige Übernahme der Transportkosten, Antrag auf Bestellung städtischer Leistungen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04368
HIER: Beschluss über weiteres Vorgehen und Übernahme der Kosten für den Abtransport vom Kolumbusplatz i.H.v. 1.172,50 €

UA - Beschlussempfehlung:
Der Unterausschuss empfiehlt die Übernahme der Kosten des Transportes vom Kolumbusplatz.
Mit den Enzis sollte die Aufenthaltsqualität auf dem Mariahilfplatz erhöht werden. Grundsätzlich würden die Unterausschuss-Mitglieder die Enzis gern behalten, allerdings können die Logistikkosten von derzeit rund 6.000,- Euro jährlich nicht dauerhaft aus dem BA-Budget getragen werden.
Es soll nochmals mit dem RAW verhandelt werden, ob die Enzis nicht während den Dulten auf dem Mariahilfplatz verbleiben können, z.B. als Sitzgelegenheit auf nicht vergebenen Standplätzen im Südteil des Platzes. Einstimmig so beschlossen.

Diskussion im BA:
Herr Haeusgen fragt angesichts der enormen Folgekosten, ob man die Enzis nicht an Schulen etc. spenden könnte.
Frau Reitz: Auch die SPD-Fraktion spricht sich gegen die jährliche Zahlung aus, die Enzis sollen dauerhaft am Mariahilfplatz bleiben.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur UA-Empfehlung. Sollte ein dauerhafter Standplatz am Mariahilfplatz nicht möglich sein, wird über den Vorschlag von Herrn Haeusgen nochmal diskutiert.

2. Anhörungen

2.1 Nachbarschaftsfest auf der Postwiese am 20.06.2026, Frist: 08.06.2026

Der AKA e.V. möchte ein Nachbarschaftsfest auf der Postwiese durchführen. Es sollen 20 Biergarnituren aufgestellt werden. Die Besucher bringen die Speisen selbst mit, alkoholfreie Getränke werden vom AKA zum Selbstkostenpreis abgegeben. Es soll Musik ohne Verstärker geben, Musikende ist um 20:00 Uhr.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.2 "Doll-Eck Nachbarschaft-Straßenfest" am 20.06.2026 (Ersatztermin am 27.06.2026), Frist: 11.06.2026

Es handelt sich um ein „klassisches“ Straßenfest mit Veranstaltungsende 23:00 Uhr und Abbau bis 2:00 Uhr früh.
UA - Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.3 Anliegerfest „Wild Dinner“ auf dem Pariser Platz am 01.07.2026

Es sollen 10 Biergarnituren auf dem Rondell des Pariser Platzes aufgestellt werden. Speisen und Getränke werden von den Besuchern mitgebracht. Es gibt Live-Musik mit Verstärkung.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.4 Sommerfest des ASZ Haidhausen Wolfgangstr. 18, Vorplatz, am 23.07.2026, Frist: 18.06.2026

Das Sommerfest soll stattfinden wie im Vorjahr.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

N 2.5 Veranstaltung Zirkus Pumpernudl im Isarpark Kapellenwiese vom 28.7. - 18.10.26

UA - Beschlussempfehlung:
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Sommerfest Adelgundenheim in der Hochstr. 47 am 08.07.2026

Das Fest ist angezeigt und findet entsprechend dem Genehmigungsbescheid von 2025 statt.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.2 Boulen und Ratschen am Bordeauxplatz am 13.06.2026

Das Fest ist angezeigt und findet entsprechend dem Genehmigungsbescheid von 2025 statt.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Mehrheitlich gegen 1 Stimme so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.3 Partnerschaftsfest München-Bordeaux auf dem Bordeauxplatz am 30.05.2026

Das Fest war angezeigt und fand entsprechend dem Genehmigungsbescheid von 2025 statt.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.4 Aktion "Spiel mich! 2026" im Zeitraum vom 11.06.- 02.07.26 (Aufbau ab 08.06., Abbau bis 06.07.) am Bordeauxplatz
Vorabstellungnahme durch den BA-Vorsitzenden

Vorabstellungnahme durch den BA-Vorsitzenden
Der Vorsitzende hat der Veranstaltung vorab zugestimmt, mit der Maßgabe, dass das Klavier bis zum 04.07.2026 abgebaut wird, da am 05.07.2026 der Haidhauser Kultursonntag auf dem Bordeauxplatz stattfinden soll.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.5 Anregung zur Nutzung des Kiosk Pariser Platz und Postwiese
Antwortschreiben Bezirksinspektion Ost zum Schreiben BA 5

Die Bezirksinspektion teilt mit: Das Sortiment, das aus einem Kiosk vertrieben werden darf, ist stark eingeschränkt. Die Abgabe von Alkohol und Speisen (außer Süßwaren und verpacktem Speiseeis ist nicht zulässig.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.6 Stehausschank Auer Dult
Antwortschreiben Referat für Arbeit und Wirtschaft

Ein Auer Kleinbrauer hat sich im Internet per Instagram-Post beschwert, dass er für die Auer Dult nicht mit einem Stehausschank zugelassen wurde. Daraufhin hat der BA-Vorsitzende Unterstützung angeboten.
Das RAW teilt mit, dass er sich beworben habe, aber die nötige Punktzahl im Vergabeverfahren nicht erreicht hatte und daher nicht zugelassen werden konnte.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.7 Schanigarten "Farmer und Lou" Breisacher Straße - Ruhestörung
Antwortschreiben KVR

Die Bezirksinspektion hat eine Beschwerde einer Anwohnerin an den BA bearbeitet und legt das Antwortschreiben vor.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

4. Anliegen von Bürger*innen

4.1 Preysinggarten: Mülltonnen auf dem Gehweg

Ein Anwohner beschwert sich über länger auf dem Gehweg abgestellte Müll- und Wertstofftonnen des Lokals.
UA - Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss-Vorsitzende wird deswegen das Gespräch mit den Betreibern suchen. Wenn das nicht Abhilfe schafft, soll die Bezirksinspektion informiert werden. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

V. UA Planung und Wohnen

1. Entscheidungen

1.1 Benennung einer*s stellvertretenden UA-Vorsitzenden
vertagt in der Sitzung am 21.05.2026

UA - Beschlussempfehlung:
Vertagt in die Juli Sitzung

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

2.1 Asamstr. 4 - Teilrückbau eines Bestandsgebäudes und Neubau eines Wohngebäudes - mit Mobilitätskonzept – VORBESCHEID

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Das Grundstück Asamstraße 4 ist mit einem denkmalgeschützten Wohngebäude bebaut, das Grundstück Asamstraße 6 mit einem nicht denkmalgeschützten Wohngebäude. Das Gebäude Asamstraße 4 soll mit Ausnahme der Südostfassade und der Nordostwand abgebrochen und mit einer Gebäudeerweiterung nach Südwesten an das Gebäude Asamstraße 6 angeschlossen werden, welches im übrigen unverändert erhalten bleibt. Es wird ein Baum gefällt. 15 Stellplätze sollen abgelöst werden. Geplant sind EG + 4 + DG und damit 23 WE, wobei diese rd 40 – 60 qm haben.
UA - Beschlussempfehlung:
Ablehnung des Vorhabens sowie der Baumfällung. Ein kompletter Ersatz der Bestandsstrukturen im Denkmal ist nicht zuletzt aus Gründen der Nachhaltigkeit wie auch aus Gründen des MieterInnenschutzes abzulehnen. Der Denkmalschutz greift auch bzgl. Gebäudesubstanz im Inneren (bauzeitliche Originaldetails), das Einzeldenkmal sollte daher aus denkmalpflegerischer Sicht in seiner Gesamtheit gewahrt werden. Es wäre zu prüfen, ob ein Fledermausgutachten gefordert werden kann. Ein Schließen der Lücke zwischen Nr. 4 und 6 wäre aus Sicht des UA vertretbar. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.2 Ismaninger Str. 22 - Umnutzung im Bereich Rondell von Laden- und Friseurnutzung zu Büronutzung; Rückbau und Wiederherstellung Bestandshaupt- und vordach sowie Sicherung Dach Übergangsbauwerk. (Detailliertere Beschreibung s. Entwurfsbericht)

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
RdI – Hauptgebäude am Eingang, eine Baumfällung mit Ersatzpflanzung, PV angeblich aufgrund von Verschattung nicht rentabel
UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme, PV würde begrüßt und die diesbezügliche Stellungnahme soll überprüft werden, diese wirkt wenig plausibel, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.3 Johannispl. 10 - Gegenstand dieses Änderungsantrags ist ausschließlich die Anpassung der Abmessungen einer Terrasse im Innenhof gegenüber der genehmigten Planung. Alle übrigen Inhalte des genehmigten Vorhabens bleiben unverändert. - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.2-2022-13553-21

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja
Terrasse 6,16 qm
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.4 Oefelestr. 4 - Sanierung und Erweiterung eines Mehrfamilienhauses, Nutzungsänderung von Laden und Lagern zu 3 Wohneinheiten (EG), Aufstockung zur Errichtung von 6 Wohneinheiten (4. OG, DG), Anbau von Balkonen und eines Außenaufzugs- ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.2-2020-11098-21 - hier: Entfall der Traufbalkone und des erdgeschossigen Rückgebäudes, Überdachung des Lichthofes (EG), Balkonenerweiterung Ostfasade, Vergößerung Lichthof Nord, Vergößerung Deckenfeld über innerem Lichthof im Kellergeschoss

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja
Vorhaben zuletzt in 02/23 behandelt, damals wurde die Nutzungsänderung Wohnen in gewerbliches Wohnen und Büro abgelehnt.
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.5 Einsteinstr. 130 - Einbau einer Rolltreppe im daseinstein Nahversorgungszentrum (Bothestr. 5 / Einsteinstr. 130)

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja
OG 1 – OG 2 im Foyer
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.6 Wörthstr. 32 - Neubau eines Rückgebäudes mit Tiefgarage – VORBESCHEID

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Massive Nachverdichtung im rückwärtigen Bereich, 11 Stellplätze, 22 Fahrradstellplätze, TG-Anbindung an die Sedanstraße vorgesehen, 5 Stockwerke / 10 WE + Laden
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme mit folgenden Hinweisen: Abstandsflächen zu den Nachbarn und zum Bestandsgebäude sind einzuhalten. Nötige Eingriffe im Bestandsgebäude

sind noch nicht im Plan ersichtlich, diese sind aus MieterInnenschutzgründen abzulehnen. Der UA bittet um Prüfung, ob Photovoltaik und Dachbegrünung ergänzt werden können und ein Mobilitätskonzept zur Stellplatzreduktion, um Verkehr zu reduzieren umgesetzt werden kann. Weiterhin ist die Fassadengestaltung hinsichtlich des denkmalgeschützten Bestandsgebäude zu prüfen. Es wird aufgrund der Größe und nahe angrenzenden Bestandsgebäude eine Verschattungsstudie/-gutachten gefordert – es muss sichergestellt sein, dass im Bestand und im Neubau gesunde Wohnverhältnisse (weiterhin) möglich sind. Der UA empfindet die Planung als sehr massiv und bittet die Höhenentwicklung zu überprüfen. Grundsätzlich begrüßen wir jedoch die Schaffung von Wohnraum und eine Entsiegelung im Viertel. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.7 Breisacher Str. 11 - Nutzungsänderung v. Werkstatt in Büro 1 und Büro 2, v. Mehllager in Materiallager, v. Bäckerei in Werkstatt 3, v. Bäckerei in Werkstatt 4 und 5, v. Bügelsaal in Werkstatt 6 und Küche, v. Waschraum in Werkstatt 7, Nachgenehmigung von Kellerräumen- ÄNDERUNGANTRAG zu 1.2-2020-21020-21

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble:
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja
UA - Beschlussempfehlung:
Unterlagen unvollständig / keine Stellungnahme

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.8 Zeppelinstr. 49 - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 16 Wohneinheiten und einer zweigeschossigen Tiefgarage ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.23-2024-22431-21 Hier: Änderung 5.OG: Schließung Loggia Nord mit Grundriss- und Fassaden-anpassung, Entfall Dachflächenfenster, Speiseaufzug auf Dach; 2.UG: Stellplatzaufteilung

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja
UA - Beschlussempfehlung:
Der BA hat das Projekt bisher in Gänze abgelehnt und bleibt bei seiner ablehnenden Haltung. Eine Befreiung bzgl. der Abstandsflächen sowie eine nochmalige Vergrößerung der Geschossfläche im 5. OG wird folgerichtig ebenfalls abgelehnt, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.9 Gallmayerstr. 13 - Ausbau des DG zu 8 Wohnungen und Nutzungsänderung im EG (Einbau Wohnung) und 1.OG (Lager zu Atelier) Installation von Fluchtleitern

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble:
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja
Auch im Bestand sehr gemischte Wohnungsgrößen zwischen 20 und 70 qm
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, die BE-Flächen und Ver-/Entsorgung sind mit der Baumaßnahme Gallmayerstraße 9 abzustimmen, einstimmig.
BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

N 2.10 Aufwertung der öffentlichen Grünanlage Kronepark als Kompensationsmaßnahme im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2076
UA - Beschlussempfehlung:
Zustimmung, der BA begrüßt die Planung und ist sehr erfreut, dass die

Integration eines WCs wie vom BA gewünscht nun doch möglich war.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Eduard-Schmid-Str. 20 - Anbau eines Außenaufzuges an das bestehende Gebäude
(Fristablauf 21.05.2026; Fristverlängerung bis 18.06.2026 nicht genehmigt)

Kenntnisnahme vorab zurückgemeldet.
UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.2 Vorgänge in der Humboldtstraße
Antwort LBK und Sozialreferat zum Schreiben BA 5

Es finden keine Baumaßnahmen statt, sondern Entrümpelungen und Beprobungen, das Baugenehmigungsverfahren läuft. Bedauerlich ist allerdings diese Aussage: „Über die angedeutete „Entmietung“ können wir als Untere Bauaufsichtsbehörde keine Aussage treffen, da es sich hierbei nicht um einen Baurechtsverstoß handelt.“ Letztendlich müssten sich verbleibende Mieter*innen bei Problemen wohl an den Mieterverein oder das Amt für Wohnen und Migration wenden.
UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.3 Zur Entwicklung des Geländes des ehemaligen St.Josefs Vereins zwischen Preysingstraße, Preysingplatz und Eggernstraße wird eine erweiterte informelle Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt (siehe Sitzungsvorlage Nr. 20 26 / V 15944). Dazu wird der Investor eingeladen und um Teilnahme gebeten.
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08802

„Das betreffende Objekt in der Preysingstraße 21 liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 2171. Im Übrigen richtet sich das Baurecht nach § 34 BauGB und dem städtebaulichen Einfügegebot. Damit sind die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Handlungsspielräume bereits weitgehend vorgegeben. Bislang liegt dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung kein Bauantrag oder Antrag auf Vorbescheid vor“. Ein Bebauungsplanverfahren ist aus bauplanungsrechtlichen Gründen nicht vorgesehen. Es verbleibt damit die reguläre Anhörung des BAs im Baugenehmigungsverfahren. Es wird am 13.07. einen Termin des BAs mit dem Investor geben.
UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.4 Anfrage: Leerstand Gallmayerstr. 2
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08775

Es handelt sich im EG um eine Ladenwohnung und eine Gaststätte, Schäden sind der LBK nicht bekannt. Kita wäre als Nutzungsänderung zu beantragen.
UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme. Frau Reitz bittet die Geschäftsstelle nachzuforschen, ob auch die Antwort des RAW vorliegt.

3.5 Leerstand Kellerstraße
vertagt in der Sitzung am 21.05.2026
BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00806

Seit 2019 ein Negativattest ausgestellt wurde handelt es sich nicht mehr bauplanungsrechtlich um Wohnraum, die Stadt hat demnach keine Handhabe den Leerstand zu beenden.
UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

Diskussion im BA:
Herr Haeusgen: Kann man nicht nachfragen, ob das Negativattest überprüft werden kann bzw. Missbrauch betrieben wurde?

BA – Beschluss: Vertagt in die nächste Sitzung, einstimmig so beschlossen.

3.6 Regerpark – werden dort noch Bäume gepflanzt?
BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00825

Es werden 33 Bäume im Herbst/Winter 2026 ergänzt.
UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.7 Geförderter Wohnungsbau, welcher Sinn?
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 03189 der Bürgerversammlung des 06. Stadtbezirkes Sendling vom 20.11.2025
Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00461

BV-Empfehlung aus Sendling. Mit der Fortschreibung des wohnungspolitischen Handlungsprogramms „Wohnen in München“, der SoBoN-Novelle 2026 und dem Ausbau städtischer Steuerungsinstrumente arbeitet die Landeshauptstadt München trotz schwieriger Rahmenbedingungen intensiv daran, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, langfristig zu sichern und auf die Bedürfnisse der Münchner Bevölkerung auszurichten.
UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

4. Anliegen von Bürger*innen
./.

VI. UA Mobilität

1. Entscheidungen

1.1 Benennung einer*s stellvertretenden UA-Vorsitzenden
vertagt in der Sitzung am 21.05.2026

UA - Beschlussempfehlung:
Vorschlag: Nina Reitz
Einstimmig gewählt

Benenung einer*s ProtokollführerIn: Laila Trende, einstimmig gewählt

Entscheidung über Hybridsitzungen: In begründeten Fällen, aber Präsenz soll die Regel sein

Entscheidung über Sitzungsort: Mehrheit für das Technische Rathaus
Einstimmig beschlossen

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

1.2 (E) Weißenburger Straße "Fußgängerzone"
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 03323 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 24.03.2026
Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00671

„Sämtliche Rückmeldungen aus der projektbegleitenden Öffentlichkeitsbeteiligung und die verkehrlichen Untersuchungen, die vor und während der Testphase durchgeführt wurden, fließen in die Evaluierung ein. Die Ergebnisse werden vom Mobilitätsreferat geprüft und fachlich bewertet und dienen als Entscheidungsgrundlage, um den zuständigen politischen Gremien eine entsprechende Empfehlung für die Zukunft der Weißenburger Straße vorzulegen.

Von der Sachbehandlung als einem Geschäft der laufenden Verwaltung (§ 22 GeschO) wird mit folgendem Ergebnis Kenntnis genommen:

1. Aufgrund der dargelegten Ausführungen wurde der Empfehlung im Rahmen der umfassenden Beteiligungs- und Evaluationsprozesse bereits entsprochen.
2. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 03323 der Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes Au- Haidhausen am 24.03.2026 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 5 der Gemeindeordnung behandelt.“

UA - Beschlussempfehlung:
Zustimmung, mehrheitlich beschlossen

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

1.3 (E) Mehr Fahrradstellplätze vor Geschäft in der Weißenburger Straße
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 03316 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 24.03.2026
Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00567

„Von der Sachbehandlung – laufende Angelegenheit (§ 22 GeschO) – wird Kenntnis genommen.

1. In der Weißenburger Straße 18 werden zwei Kfz-Parkplätze in zehn Fahrrad- sowie drei Lastenradstellplätze umgewandelt.
2. Die Empfehlung 20-26 / E 03316 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen am 24.03.2026 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 5 Gemeindeordnung behandelt.“

UA - Beschlussempfehlung:
Zustimmung, einstimmig beschlossen

Herr Haeusgen: Die CSU-Fraktion lehnt das ab.

BA – Beschluss: Mehrheitlich Zustimmung zur UA-Empfehlung (bei 5 Gegenstimmen).

2. Anhörungen

2.1 MVG-Anpassungsprogramm 2027: Anhörung der Bezirksausschüsse bis 01.07.2026

Beschluss zur Linie 52:
Die Änderungen entsprechen Vorschlägen und Forderungen des BA und von BürgerInnen. Die neuen Haltestellen der Linie 52 werden vermutlich einige Parkplätze kosten. Der UA stimmt erfreut zu.

Beschluss zu den Linien 58/68 und X30:
Der Wegfall einer Direktverbindung zwischen der südlichen unteren Au (Kolumbusplatz) und Ostbahnhof wird ~~bedauert~~ *abgelehnt. Die Linie wird bei hoher Taktung hoch frequentiert und stellt die einzige Direktverbindung zum Ostbahnhof dar.* Die Buslinie 100 soll ~~durch~~ *weiter* geführt werden zwischen Silberhornstraße und Ostbahnhof, sodass der Ring geschlossen wird. Alternativ soll im Rahmen des Experiments mit autonomen Kleinbussen die untere Au bedient werden, um den Anschluss in die untere Au zu ersetzen. *Die Taktung der Linie 100 soll adäquat verbessert werden, d.h. im 5 Minuten Takt.*

Taktverdünnung bei der Tram 25 Nebenverkehrszeit
Beschluss: Bei verbesserter Finanzlage sofort wieder rückgängig machen

Tausch der Linien 19 und 21
Beschluss: Zustimmung

UA - Beschlussempfehlung: Zustimmung, einstimmig beschlossen

BA – Beschluss: Nach Diskussion ergeben sich beim Beschluss zu den Buslinien 58/68 die in kursiv gehaltenen Änderungen. Einstimmig Zustimmung.



Orange: neue Linie 64 anstelle von 58/68 und X30
Rot: neue Line 54
Pink: Linie 100
Blau: Neue Line 52

3. Unterrichtungen

3.1 Tempo 30 in der Ohlmüllerstraße
Wiedervorlage aus der Sitzung vom 21.01.2026

Aus der Januar Sitzung:
„Die erwartete Entscheidung des Verwaltungsgerichtes liegt immer noch nicht vor.
Im 4ten Lärmaktionsplan sind nur berücksichtigt:

- Innere Wiener/Ismaninger Straße

- Prinzregenten-/Einstein-/Grillparzerstraße

Beschluss:

1. Wiedervorlage im Juni 2026
2. Bitte um Aufnahme in den 5ten Lärmaktionsplan
3. Nachdem der Lärmschutz als Kriterium ja mehr oder weniger ausfällt, soll die Ohlmüllerstraße wiederum unter Berücksichtigung der Verkehrssicherheit geprüft werden."

Leider hat der Vorsitzende niemand in der Verwaltung erreicht, um den aktuellen Stand zu erfragen.

UA - Beschlussempfehlung:
Wiedervorlage im Juli, einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.2 Umwidmung der Weißenburger Straße (zwischen Weißenburger Platz und Pariser Platz) in eine Fußgängerzone sowie kurzfristige provisorische Maßnahmen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08776

„Sowohl für die temporäre Einrichtung einer Fußgängerzone als auch für die bauliche Umsetzung einer dauerhaften Fußgängerzone ist neben der Erarbeitung eines fachlich fundierten Konzepts unter Federführung des Mobilitätsreferats auch eine straßenrechtliche Teileinziehung nach Art. 8 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) erforderlich.
Diese erfolgt im Rahmen eines förmlichen Widmungsverfahrens, das durch das Baureferat durchzuführen ist.
Die gesetzlich vorgegebenen Verfahrensschritte und Fristen sind dabei zwingend einzuhalten und bedingen eine Verfahrensdauer von mehreren Monaten. Vor diesem Hintergrund ist eine Umsetzung innerhalb des von Ihnen angestrebten Zeitrahmens (Ziel: Frühsommer 2026) nicht realisierbar.
Bezüglich Ihres Vorschlags zur Einrichtung einer Sommerstraße müssen wir Ihnen mitteilen, dass das Format „Sommerstraße" angesichts der zuletzt stark sinkenden Nachfrage aus den Bezirken und notwendiger Einsparmaßnahmen im Kontext der Haushaltskonsolidierung im Jahr 2026 pausiert und zunächst einer Evaluierung zugeführt wird. Ob und wann das Format „Sommerstraßen" wieder eingeführt werden kann, ist derzeit nicht absehbar. Aus diesem Grund ist es nicht möglich, in diesem Abschnitt der Weißenburger Straße von Mai bis Oktober 2026 eine Sommerstraße einzurichten.
Das Mobilitätsreferat erarbeitet derzeit auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse der einjährigen Testphase „Fußgängerzone in der Weißenburger Straße" eine Beschlussvorlage zur zukünftigen Entwicklung und dauerhaften Gestaltung dieses Straßenabschnitts. Darin wird die Einführung einer dauerhaften Fußgängerzone ausführlich thematisiert. Die Befassung der zuständigen politischen Gremien ist für die zweite Jahreshälfte 2026 vorgesehen.
Im Hinblick auf das übergeordnete stadträumliche und verkehrsfachliche Ziel, in der Weißenburger Straße für eine nachhaltige (ggf. schrittweise umzusetzende) Verkehrsberuhigung und Steigerung der Aufenthaltsqualität zu sorgen, prüfen wir aktuell, inwieweit wir – jenseits der o.a. Beschlussvorlage samt Grundsatzbeschluss – das Ansinnen Ihres Antrags durch kurzfristige Maßnahmen unterstützen können. Straßenverkehrsrechtlich besteht dafür allein die Möglichkeit der Anordnung eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereichs, der durch kleinere Interventionen der Möblierung provisorisch hergestellt werden könnte."

UA - Beschlussempfehlung:
Wir bitten um einen zeitnahen Termin mit dem MOR.
Fragen an das MOR:

- Was macht einen „verkehrsberuhigten Geschäftsbereich" genau aus?
- Was müsste baulich für eine Fußgängerzone gemacht werden?
- Was gäbe es für andere mögliche Lösungen?

Einstimmig beschlossen

Diskussion im BA:
Frau Reitz bittet folgendes zu ergänzen: Der BA bekräftigt seine Forderung nach einer Fußgängerzone, die sich durch den Verkehrsversuch im betreffenden Abschnitt der Weißenburger Straße als machbar und in den zahlreichen Rückmeldungen mehrheitsfähig gezeigt hat.

BA – Beschluss: Mehrheitlich Zustimmung zur Ergänzung (bei 7 Gegenstimmen). Der UA-Empfehlung wird einstimmig zugestimmt.

3.3 Umwidmung des Parkplatzes am "Breisässer Platz" zu einer Gehsteigfläche
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08485

Von der Verwaltung abgelehnt.

UA - Beschlussempfehlung:
Ablehnung formal zur Kenntnis nehmen, aber die Forderung inhaltlich aufrechterhalten. Scheinbar muss hier der Stadtrat mit einer Grundsatzfrage befasst werden: Die verschiedenen konkurrierenden Nutzungen des öffentlichen Raums.
Das Mobilitätsreferat wird daran erinnert, dass hier eine kostengünstige Lösung vorgeschlagen wird, was in Zeiten knapper Kassen eigentlich attraktiv sein sollte.
Einstimmig beschlossen.

Herr Liebhart hält die aktuelle Größe für ausreichend, ein zusätzlicher Parkplatz ist nicht nötig.

BA – Beschluss: Mehrheitlich Zustimmung zur UA-Empfehlung (bei 5 Gegenstimmen).

3.4 Gefahrenzone Rad-Übergang zur Zeppelinstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08667

Das MOR schreibt:
„Wir werden die Markierung der Linksabbiegeführung (Rosenheimer Straße in die Zeppelinstraße) anpassen. Die Haltlinie wird entfernt. Die bergab kommenden geradeausfahrenden Radfahrenden werden aus Sicherheitsgründen auch weiterhin während der Freigabe der Querung über die Ludwigsbrücke mit einem roten Signal aufgehalten. Zur eindeutigen Zuordnung des Radsignals wird das Radpiktogramm um einen Geradeauspfeil ergänzt. Wir werden des Weiteren, um den Radverkehr auf den Fußverkehr (auf Höhe der Fußgängerfurt) aufmerksam zu machen, ein Warnpiktogramm (entsprechend Z. 133 StVO) auf dem Radweg markieren lassen. Wir möchten jedoch darauf aufmerksam machen, dass dieses Piktogramm keine Auswirkung auf die rechtliche Situation hat, sondern nur eindringlich an die gegenseitige Rücksichtnahme nach § 1 StVO appelliert. Fußverkehr hat nach § 25 Abs 3 StVO dem geradeaus fahrendem Radverkehr auf Radwegen den Vorrang einzuräumen.“
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig beschlossen

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.5 Verbesserung der straßenverkehrsrechtlichen Verkehrsführung im Kreuzungsbereich Auerfeld-, Balan-, Orleansstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08784

Problemstelle 1 (Linksabbiegen Auerfeldstraße ► Balanstraße):

„Wir greifen im Gegenzug Ihren Vorschlag nach einer Markierung der Mischspur mit Geradeaus-/ Links-Pfeilen auf und beauftragen den Straßenbaulastträger, in diesem Zuge auch die Erneuerung aller weiteren Markierungen im Bereich der LSA zu prüfen. Dies gilt für diese wie für die folgenden Stellen“

Problemstelle 2 (Rechtsabbiegen Auerfeldstraße ► Balanstraße):
Das MOR antwortet mit einer durchschnittlichen Grünzeit, was nicht so recht zu dem Bürgeranliegen passt.

Problemstelle 3 (südliche Knotenpunktzufahrt Balanstraße):
Das MOR hält die derzeitige Markierung für ausreichend.

UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig beschlossen

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.6 Antrag auf Prüfung einer Tempo-30-Zone – Max-Planck-Straße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08785

Nun Werktags tagsüber T30.
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig beschlossen

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.7 Verkehrssicherheit Schweigerstraße/Lilienstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08897

Es wird eine Geschwindigkeitsbeschränkung tagsüber angeordnet.
Leider ist damit der BA-Beschluss nur teilweise erledigt. Die offenen Punkte sind:

- Die Stadt München soll sich für eine Änderung der Gesetzeslage einsetzen
- Die Polizei soll ihre Ausstattung verbessern.

UA - Beschlussempfehlung:
Teilweise Bearbeitung zur Kenntnis nehmen und den Rest einfordern. Das MOR kann diese Punkte gerne an den Stadtrat oder den Oberbürgermeister geben, wenn es sich nicht in der Lage sieht, diese Punkte zu bearbeiten.
Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.8 Verkehrskonflikte Fahrradweg auf Gehweg Wörthstraße Höhe Bordeauxplatz:
Ganztägig Tempo 30, Folgeantrag zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08484
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08800

UA - Beschlussempfehlung:
Das Problem ist nicht gelöst. Der UA schlägt vor, eine Liste der ungelösten Probleme zu erstellen, damit sie nicht in Vergessenheit geraten, nur weil das MOR das Problem nicht erkennt. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.9 Verparkung des Fußgängerüberwegs Wörthstraße / Orleansplatz
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08592
HIER: Antwort KVR vom 21.05.2026

Nunmehr will das KVR an der Stelle verstärkt kontrollieren.

UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig beschlossen

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.10 Verkehrsberuhigter Bereich Lothringer Straße: Optisch und gestalterisch anpassen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01986
HIER: Antwortschreiben Mobilitätsreferat vom 26.05.2026

Nunmehr sollen durch Ummarkierung Parkplätze geschaffen werden und mehr Platz für Fußverkehr geschaffen werden.
UA - Beschlussempfehlung: Zustimmung, einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.11 Sicherung der Einmündung Oefelestr. / Humboldtstraße für Fußgänger*innen/Schulkinder
vertagt in der Sitzung am 21.05.2026
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08653

Unter Verweis auf fehlende bisherige Unfälle abgelehnt.
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig beschlossen

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.12 Auswertung des Verkehrsversuches Rosenheimer Straße endlich veröffentlichen!
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01980

Siehe https://muenchenunterwegs.de/information/projekte-rund-ums-rad
„Seitens der Verkehrsteilnehmer und der Anlieger wird der Verkehrsversuch größtenteils positiv bewertet. Wahrgenommene Veränderungen zeigen sich u. a. vor allem hinsichtlich leichter Verbesserungen hinsichtlich des Lärms, der Verkehrssicherheit, der Aufenthaltsqualität sowie der Fahrbahnnutzung durch Radfahrende. Die Beibehaltung von Tempo 30 wird durchweg von einem Großteil der Verkehrsteilnehmenden und Anlieger befürwortet. im Verhalten der Autofahrer und der Lärmreduktion.
Als abschließendes Fazit wird festgehalten, dass:

- eine leichte „Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität“,
- eine leichte „Verbesserung der gegenseitigen Rücksichtnahme“ (Kfz-Verkehr in Bezug auf den auf der Fahrbahn fahrenden Radverkehr),
- keine Hinweise auf eine „Verdrängung des Verkehrs in benachbarte Wohn- und Mischgebiete“ sowie eine leichte, subjektiv wahrgenommene Verbesserung der „Lärmqualität“ im Rahmen der Evaluation des Verkehrsversuchs festgestellt wurden.“

UA - Beschlussempfehlung:
Zustimmung, einstimmig beschlossen
BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.13 Fahrradabstellplätze gegenüber Zeppelinstr. 31 bzw. 33 schaffen, Folgeantrag zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08482
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08798

Es bleibt bei der Ablehnung.
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig beschlossen

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.14 Stark eingeschränkte Parkmöglichkeiten aufgrund Baumaßnahmen in der oberen Au
BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00823

Das MOR prüft weitere Beschränkungen für Kurzzeitparker*innen.
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig beschlossen

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.15 Verkehrssituation Hochstraße / Pöppelstraße
BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00822

„Die von Ihnen geschilderten Vorfälle im Bereich der Hochstraße nehmen wir zum Anlass für eine Überprüfung der dortigen baustellenbedingten Verkehrsführung.
Ziel ist es, die Sichtbarkeit der Verbote für den LKW und Berufsverkehr durch optimierte Vorankündigungen im Zulaufbereich zu verbessern. Da die von Ihnen geschilderten Beeinträchtigungen mutmaßlich auf die Missachtung der geltenden Verkehrsregeln zurückzuführen sind, haben wir auch die Polizei sowie die Kommunale Verkehrsüberwachung über die Problematik informiert und gebeten, die Präsenz vor Ort zu erhöhen und gezielte Kontrollen während der Verkehrsspitzen durchzuführen.“
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig beschlossen

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.16 Koordination von Baustellen und Maßnahmen zur Entlastung der Parksituation
BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00821

„Auch wenn sich bei Baumaßnahmen dieser Größenordnung ein entsprechend großer Wegfall von Parkplätzen leider nicht vermeiden lässt, überprüfen wir aktuell Möglichkeiten, die Situation zu entlasten, z.B. durch die Ausweisung zusätzlicher Bewohnerparkplätze in den betroffenen Parklizenzgebieten im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten. Darüber hinaus werden wir bei bereits fertiggestellten Bauabschnitten dafür Sorge tragen, dass diese Abschnitte so früh wie möglich wieder sukzessive freigegeben werden und wieder zum Parken genutzt werden können. Voraussichtlich noch im Mai können so in der Lilienstraße wieder Flächen freigegeben werden.“
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig beschlossen

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.17 Parkverstöße in der Lilienstraße, Bitte um mehr Kontrollen
Antwortschreiben KVR zu einem Anliegen aus der Bürgersprechstunde der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirks Au vom 20.04.2026

„Zugeparkte Kreuzungsbereiche bzw. Gehwegabsenkungen, vor allem im Bereich rund um den Paulanerplatz und an der Lilienstraße, kommen leider immer häufiger vor. Durch die Mitarbeiter*innen der KVÜ, die regelmäßig vor Ort sind, wurden hier bereits verstärkt Kontrollen durchgeführt. Auch die Verschärfung der Parkplatzsituation, insbesondere zu Zeiten der Auer Dult, kann von Seiten der KVÜ bestätigt werden. Während dieser Hochzeiten ist die KVÜ täglich mit mehreren Außendienstkräften zwischen 09:00 und 20:00 Uhr vor Ort, um Verstöße zu ahnden. Zusätzlich war im vergangenen Jahr die Parksituation in

der Nördlichen Au aufgrund der Baumaßnahmen in der Zeppelinstr. (Umbau zum Isarradweg) sehr angespannt. Nun ist die Lilienstraße seit mehreren Monaten zwischen der Schweigerstraße und dem Paulanerplatz eine Großbaustelle. Die KVÜ kann aktuell somit lediglich den Bereich zwischen Paulanerplatz und Rosenheimer Str. überwachen. Gerne nimmt die KVÜ Ihr Anliegen zum Anlass, in diesem Bereich weiter verstärkt zu kontrollieren. Eine höhere Überwachungsdichte ist aber natürlich immer abhängig von den vorhandenen personellen Ressourcen."

UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig beschlossen

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.18 Ersuchen um Unterstützung aufgrund massiver Parknot durch Baustellen-Kumulation
Antwortschreiben KVR an Bürger

„Die Kommunale Verkehrsüberwachung ahndet grundsätzlich alle Verstöße im ruhenden Verkehr gemäß der vorhandenen Beschilderung. Lediglich im begründeten Einzelfall kann es vorkommen, dass bei Verstößen von einer schriftlichen Verwarnung abgesehen werden kann. Wenngleich der KVÜ die beschriebene Baustellensituation bekannt ist, kann Ihrer Bitte nach besonderer Kulanz in dem genannten Gebiet jedoch nicht nachgekommen werden. Dies würde lediglich die Parkplatzproblematik in den angrenzenden Lizenzgebieten verschärfen bzw. sie dorthin verlagern.
Hinsichtlich der Frage nach einer kurzfristigen Sonderregelung für Ihr Büro in der [redacted] können wir an die Rückmeldung des Mobilitätsreferates anknüpfen. So weisen wir darauf hin, dass die bereits vorhandene Ausnahmegenehmigung für gewerbliche Anlieger*innen zum Parken im gesamten Lizenzgebiet „Regerplatz" berechtigt, jedoch keinen Anspruch auf einen Parkplatz im direkten Umfeld des Büros begründet. Der räumliche Geltungsbereich beschränkt sich auch für gewerbliche Anlieger*innen auf das Gebiet, in welchem sich der Firmensitz befindet."

UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig beschlossen

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.19 Leistungsbilanz Baureferat Tiefbau für den Bezirksteil Au

„Rosenheimer Straße / Lilienstraße / Zeppelinstraße Platzgestaltung REM
Welfenstraße, Hiendlmayrstraße und Regerstraße B-Plan 2076-ehem Paulanergelände
Regerstraße (nordwestlich)
Welfenstraße (südlich)
Ohlmüllerstraße (westlich)
Umbau Hiendlmayrstraße, Regerstraße und Welfenstraße
Aurbacherstraße / Drächslstraße Errichtung von 2 Lastenradstellplätzen
Aurbacherstraße 7-9 Errichtung von 12 Fahrradstellplätzen
Taubenstraße Errichtung von 10 Fahrradstellplätzen
Ackerstraße / Regerplatz Errichtung von 10 Fahrradstellplätzen
Asamstraße 1 Errichtung von 13 Fahrradstellplätzen, davon 3 Lastenradstellplätze
Im Rahmen des Projektes Rosenheimer Straße / Lilienstraße / Zeppelinstraße – Platzgestaltung entlang der Zeppelin- und Lilienstraße Errichtung von 46 Fahrradstellplätzen
Metzstraße / Rosenheimer Straße Austausch LSA
Lilienstraße / Rosenheimer Straße Austausch LSA

Regerstraße / Weilerschule Austausch LSA
Rosenheimer Platz Austausch LSA
Am Gasteig / Preysingstraße / Stubenvollstraße Austausch LSA

Des Weiteren werden folgende Maßnahmen voraussichtlich im Frühjahr 2026 beginnen:
Entenbachstraße 8 Errichtung von 10 Fahrradstellplätzen
Ohlmüllerstraße Baumpflanzungen im Straßenraum, Ausführung voraussichtlich April 2026.“
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig beschlossen

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.20 Verkehrsrechtliche Anordnung St.-Wolfgangs-Platz: Zusatzzeichen „Feuerwehranfahrtszone“
„Am St.-Wolfgangs-Platz, Höhe Hausnummern 9-10 und ggü. Nr. 1, wird an den vorhandenen absoluten Haltverboten (Z. 283 StVO) das Zusatzzeichen BY 06-04 „Feuerwehranfahrtszone“ angeordnet.

Am St.-Wolfgangs-Platz, Höhe Hausnummern 9-10 befinden sich drei Feuerwehrzufahrten. Die Feuerwehr teilte mit, dass diese vorhandenen Haltverbote und das Haltverbot ggü. Hausnummer 1 zwingend von parkenden Fahrzeugen freigehalten werden müssen, damit die drei Feuerwehrzufahrten erreicht werden können. Die vorhandenen Haltverbote werden regelmäßig missachtet. Zur Sicherstellung der jederzeitigen Befahrbarkeit für Einsatzkräfte wird die Anordnung des Zusatzzeichens BY 06-04 „Feuerwehranfahrtszone“ notwendig.“
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig beschlossen

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.21 Ausnahmegenehmigung für Arbeiten im Straßenraum
a) Weiler-/Senftl-/Drächsl-/Aurbacherstraße, Fernwärmearbeiten vom 11.05.2026 bis 18.12.2026
b) Lilienstraße 76-78, Verlängerung Vollsperre vom 16.05.2026 bis 22.05.2026
c) Rosenheimer Straße 62-90, Änderung + Verlängerung vom 14.05.2026 bis 04.09.2026
d) Maria-Theresia-Str. 1 a - 16 und Prinzregentenstr. 61 (Stromarbeiten) vom 08.06.2026 bis 31.07.2026
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig beschlossen

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.22 (U) Sammelbeschluss zur Behandlung offener Anträge im Bereich Bahnverkehr

- Provisorischer Regionalzughalt Kolumbusplatz
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03903 des 05. Stadtbezirkes Au vom 27.04.2022
- Forderung nach Deckelung der Südbahnstrecke zwischen Kronepark und Tassiloplatz (Antrag 2)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05048 des 05. Stadtbezirkes Au vom 25.01.2023
- Barrierefreiheit am Ostbahnhof I
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 05630 des 05. Stadtbezirkes Au vom 28.06.2023
- Bahnhaltepunkt Kolumbusplatz
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06147 des 05. Stadtbezirkes Au vom 15.11.2023
- Ostbahnhof: Anzeigetafeln uneins

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06221 des 05. Stadtbezirkes Au vom 13.12.2023
- Barrierefreiheit am Rosenheimer Platz
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06326 des 05. Stadtbezirkes Au vom 24.01.2024
- Ostbahnhof: Ticketentwerter für alle Bahnsteige
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06327 des 05. Stadtbezirkes Au vom 24.01.2024
- Barrierefreiheit am Rosenheimer Platz
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06326 des 05. Stadtbezirkes Au vom 24.01.2024
- S-Bahn Unterführung am Gasteig verkommt zu Berlin Kreuzberg
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06694 des 05. Stadtbezirkes Au vom 15.05.2024
- Störung der Aufzüge am Rosenheimer Platz
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07285 des 05. Stadtbezirkes Au vom 20.11.2024
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17758

Regionalzughalt Kolumbusplatz:
Der Haltepunkt am Kolumbusplatz wird vom MOR unterstützt, jedoch von DB Infrago abgelehnt. Er sei abhängig von anderen Maßnahmen wie Nordring oder viergleisiger Ausbau bei Daglfing.
Beschluss: Der UA begrüßt alle Bemühungen, den Regionalzughalt Kolumbusplatz voranzubringen. Der UA fordert, mit den Planungen für den Regionalzughalt zu beginnen, auch wenn die Rahmenbedingungen im Moment den Bau noch nicht hergeben.

Barrierefreiheit Ostbahnhof:
Für den Bahnhof Ostbahnhof ist die Deutsche Bahn als Eigentümerin zuständig. Wir haben daher zur Beantwortung Ihrer Anfrage eine Stellungnahme eingeholt:
„Der im Antrag beschriebene Weg entspricht den Anforderungen der Barrierefreiheit (bspw. nach der zulässigen Neigung der Rampe; Rampe am Zugang zum Bahnhof vom Orleansplatz).
Weiterhin ist der Bahnhof barrierefrei über die Friedenstraße zu erreichen. Im Rahmen des Projektes „2.Stamm-Strecke München“ wird der S-Bahnhalt auf der Werksviertel-Seite barrierefrei gebaut und wie bisher auch barrierefrei an den restlichen Bahnhof angeschlossen.
Es gibt verschiedene Finanzierungsmodelle zur Barrierefreiheit, im Regelfall beinhalten sie aber meist nur eine barrierefreie Anbindung.“

Barrierefreiheit Rosenheimer Platz:
Nach über einem Jahr kommt die inzwischen obsolete Ablehnung.

Ostbahnhof: Ticketentwerter für alle Bahnsteige:
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 06327 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 5 - Au-Haidhausen vom 24.01.2024
Stellungnahme:
„In Ihrem Antrag fordern Sie die Einrichtung von Ticketentwertern an allen Bahnsteigen vom Bahnhof München Ost. Für die Beantwortung haben wir eine Stellungnahme von der Deutschen Bahn eingeholt:
Für die Fahrkartenautomaten und Ticketentwerter ist bei uns der DB Vertrieb zuständig. Anzahl und Ort der Anlagen werden mit der BEG abgestimmt. Wir suchen aktuell nach einem möglichen Standort für den Bst. 7/8. Am Bstg. 13/14 ist aufgrund der sehr nachrangigen Bedeutung für den Nahverkehr keiner geplant; der Rest ist ausgestattet.“

UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig beschlossen

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme bzw. Zustimmung zum Punkt Regionalzughalt.

3.23 Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1956a Orleanshöfe

Neubau der Verkehrsflächen, Raumaufteilung; Bedarfs- und Konzeptgenehmigung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18534

Das MOR fordert, den Zweirichtungsradweg zum Tunnel zu verlängern.

UA - Beschlussempfehlung:
- Kenntnisnahme. Die Fahrradstellplätze, die für den Zwei-Richtungs-Radweg entfallen müssen, sollen so nah wie möglich ersetzt werden.
- Fahrradparken am Orleansplatz soll in der Juli-Sitzung erneut besprochen werden. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.24 Leuchtenbergring-Tunnel: Abriss Branntweinbrücke, Tempo 50 temporär

Temporäre Anpassungen aufgrund des Wegfalls von Anzeigen.
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme, einstimmig beschlossen

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

4. Anliegen von Bürger*innen

4.1 Antrag auf Markierungen / Hinweise / Schilder auf dem Fahrradweg vor Ampelübergang am Regerplatz

Der Elternbeirat des Maria-Theresia-Gymnasiums fordert Verbesserungen and der Fußgängerampel, um Rotlichtverstöße durch Radfahrende zu vermindern:

- Markierung (weiße Linie zum Halten) auf dem Fahrradweg
- Schild: Signal gilt auch für Fahrradfahrer
- 30 km/h Schild: werktags Mo bis Fr 7 – 18 Uhr
- Zusatzschild: Schule

Die Forderung gilt für beide Richtungen.
UA - Beschlussempfehlung:
- Stadtauswärts (Ri. Süden): an einer geeigneten Stelle (z.B. vorne an der Ampel) soll ein Zebrastreifen angebracht werden, über den Radweg. Das MOR wird gebeten, die Position zu bestimmen. Ein Piktogramm (z.B. „Achtung, Kinder“) auf dem Radweg vor der Tramhaltestelle wird befürwortet.
- Stadteinwärts (Ri. Norden): Vorschlag mit dem Zusatzschild unterstützen und an die Stadtverwaltung weiterschicken.
Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.2 Beschwerde Parkplatzsituation aufgrund von fehlenden Bodenmarkierungen und Baustellen im Umkreis der Ohlmüllerstraße

An dem Parkplatz an der Ohlmüllerstraße sollen Markierungen angebracht werden, um den Parkplatz besser auszunutzen.
UA - Beschlussempfehlung:
Unterstützen und an die Stadtverwaltung weiterschicken. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.3 Beschwerde zur Parksituation und Verkehrsplanung in der Hiendlmayrstraße (3 Bürgeranliegen)

Ein Bürger beklagt:
„Die Situation hat sich in letzter Zeit weiter verschärft. Durch die Einrichtung der Fußgängerzone sind bereits Parkmöglichkeiten weggefallen. Zusätzlich wird der vorhandene Parkraum häufig durch Besucher vom Nockherberg genutzt.
Seit 17.4.25 wurde zudem eine Haltestelle für einen Kindergarten- bzw. Schulbus eingerichtet, wodurch weitere Parkflächen entfallen sind. Nach aktuellem Stand konnte ich jedoch bislang keinen Bus beobachten, der Kinder bringt oder Abholt. Gleichzeitig befinden sich in der Straße zwei Behindertenparkplätze, die nach meiner Beobachtung häufig ungenutzt bleiben, während Anwohner kaum Parkmöglichkeiten finden. Insgesamt ist es insbesondere in den Abendstunden nahezu unmöglich, einen Parkplatz in Wohnnähe zu finden, was zu zusätzlichem Suchverkehr und Belastung führt. Wir haben eine Tiefgarage was für Anwohner die von Sozialamt die Wohnung bekommen haben nicht bezahlbar sind.
Ich bitte Sie daher, die Situation zeitnah vor Ort zu prüfen und insbesondere zu bewerten, ob:

- die neue Bushaltestelle in dieser Form notwendig ist
- Anpassungen bei der Parkplatzregelung möglich sind
- Maßnahmen zur Entlastung der Anwohner umgesetzt werden können“

UA - Beschlussempfehlung:
Ein wohnortnaher Parkplatz wird durch die Parklizenz nicht garantiert. Vielmehr ermöglicht die Parklizenz das Parken in der gesamten oberen Au. Es gibt Tiefgaragenstellplätze, die für Anwohnerinnen und Anwohner verfügbar sind. Die Einschränkungen durch die Fernwärmebaustellen sind bekannt und werden bald aufgehoben.
Die Stadtverwaltung wird gebeten, die Bushaltestelle zu prüfen und zu begründen. Das Gebiet ist Teil der Parklizensierung.
Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.4 Beschwerde bezgl. Wohnmobilen/Transportern Obere Au

Eine Bürgerin schreibt:
„Mich würde einmal interessieren, ob es Bestrebungen gibt, die Wohnmobile aus der Innenstadt zu "verbannen". Mir wäre sehr daran gelegen, dass es genug Parkplätze für Anwohner mit normalgroßen PKW gibt, die ja auch regelmäßig bewegt werden. Wohnmobile und 3,5 Tonnen-Transporter verfügen in meinem Wohnviertel oft über Anwohnerparkausweise, werden aber nur selten bewegt - manchmal monatelang nicht - und blockieren meist 1,5 Parkplätze, manchmal sogar 2 Parkplätze. Dazu kommt, dass in unter 10 Gehminuten Parkplätze zur Verfügung stehen würden, die sich außerhalb des Anwohnergebiets befinden.“
UA - Beschlussempfehlung:
Unterstützen und an die Stadtverwaltung weiterschicken. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.5 Lothringer Straße – nachweisliche Verkehrsverlagerung und notwendige Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung

Ein Bürger schreibt:
„Die Lothringer Straße wird zunehmend als Durchgangs- und Ausweichroute genutzt. Dies geht mit einer spürbaren Verschlechterung der Wohn- und Aufenthaltsqualität sowie erhöhter Lärmbelastung einher.

Die aktuelle Situation zeigt zudem deutlich, dass die bestehenden Maßnahmen (Einbahnregelung und Tempo 30) nicht ausreichen, um den Durchgangsverkehr wirksam zu begrenzen oder die Geschwindigkeit nachhaltig zu reduzieren.
Vor diesem Hintergrund halte ich es für erforderlich, ergänzende und wirksamere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung zu prüfen, insbesondere mit dem Ziel, den Durchgangsverkehr effektiv zu unterbinden und die Straße wieder als Anliegerstraße zu stärken.
Aus meiner Sicht sollten dabei insbesondere folgende Ansätze in Betracht gezogen werden:

- Maßnahmen zur physischen Unterbindung des Durchgangsverkehrs (z. B. Modalfilter, Teilsperren)
- Anpassung der Verkehrsführung, um die Straße für Durchgangsverkehr unattraktiv zu machen Ergänzende bauliche Maßnahmen zur tatsächlichen Geschwindigkeitsreduzierung

Ich rege an, diese Prüfung auf Basis der bereits vorliegenden Ergebnisse aus der Testphase vorzunehmen, da hier eine belastbare Grundlage für die festgestellten Verlagerungseffekte gegeben ist. Vor dem Hintergrund der geplanten dauerhaften Entwicklung der Weißenburger Straße erscheint es aus meiner Sicht entscheidend, die Auswirkungen auf angrenzende Straßen wie die Lothringer Straße konsequent mitzudenken und geeignete Maßnahmen umzusetzen.“
UA - Beschlussempfehlung:
Unterstützen und an die Stadtverwaltung weiterschicken. Das MOR plant nun eine umfassende Untersuchung zur Weissenburger Straße, so dass dieses Anliegen dort mit behandelt werden kann. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.6 Tram quietscht in der Nacht in der Einsteinstraße

Eine Bürgerin beklagt:
„Seit ca. Mitte März ist mir aufgefallen, dass die Tram-Bahnen beim Ein- und Ausfahren des Bahnhofs in den Kurven laut Quietschen. Auch bei langsamen Fahrten innerhalb des Trambahnhofs höre ich das Quietschen. Besonders in den späten Abend- und frühen Morgenstunden raubt es mir den Schlaf.
Da ich seit [redacted] in dieser Wohnung lebe, kann ich sicher sagen, dass mir das laute Quietschen zuvor nicht aufgefallen ist. Vor Mitte März war die Geräuschkulisse völlig im Rahmen und es gab es keine Auffälligkeiten.“
UA - Beschlussempfehlung:
Unterstützen und an die MVG weiterschicken. Vielleicht müssen die Schienen geschmiert werden. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.7 Verkehrsaufkommen an Sonntagen - Kontrollen lassen nach

Es gibt weiter Beschwerden über das Verkehrsaufkommen in der Schneckenburger Straße. Leider wurde der Lösungsvorschlag des BA von der Stadtverwaltung abgelehnt. Vermutlich ist nunmehr das einzige verbleibende Vorgehen der Umbau Versailler Straße/Schneckenburger Straße.
UA - Beschlussempfehlung:
Von der Stadtverwaltung fordern, dass die Planungen dazu aufgenommen werden, so dass bei einer Verbesserung der Finanzlage der Umbau erfolgen kann. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.8 Beantragung eines Fahrradständers zur öffentlichen Nutzung im Bezirk Au, Bereiteranger 23

Ein Bürger schreibt:
„Zur Verbesserung der Situation beantrage ich die Installation eines Fahrradständers auf dem Parkstreifen vor Haus Nr. 23. Dies ist ein singulärer Parkplatz, angrenzend an die Einfahrt in eine Tiefgarage (siehe Bild 1). Die verfügbare Breite beträgt etwa 4,5 m, der schwarze Pkw steht auf der Fläche für den gewünschten Ständer. Es würde nur ein Pkw-Stellplatz wegfallen und dafür könnten ca. 8 Räder abgestellt werden."

UA - Beschlussempfehlung:
Das Haus ist sehr neu. Es ist verwunderlich, dass dort nicht genügend Fahrradabstellplätze im Haus bestehen.

- Beim Planungsreferat anfragen, ob dort ausreichend Fahrradabstellplätze im Haus gefordert und erstellt wurden
- Beim MOR anfragen, ob eine Parkplatzumwandlung an einer benachbarten Kreuzung möglich ist

Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.9 Verkehrsaufkommen am Carl-Amery-Platz

Ein Bürger kritisiert: „Am Carl-Amery-Platz herrscht ein massives Verkehrsaufkommen und die ungünstige Anordnung der Ampeln ist ein Ärgernis. Diesbezüglich haben im letzten Jahr auch bereits Gespräche mit dem damals amtierenden Oberbürgermeister Dieter Reiter stattgefunden, der den Verkehr selbst als „vogelwild" bezeichnet hat und angekündigt hat, dass es zu einer Nachkorrektur des Platzes kommen würde. Passiert ist seitdem nichts Nennenswertes, bis darauf, dass die Fläche für Radfahrer rot markiert worden ist und ein Schild auf einer Eisenbahnbrücke aufgehängt wurde, welches Radfahrern Vorrang bei der engen Straße gewährt.
Mich würde interessieren, ob dies prinzipiell auch ein Thema für den Bezirksausschuss ist (insbesondere vor dem Hintergrund, dass wir nun ja einen neuen Oberbürgermeister haben) oder ob man sich mit diesem Anliegen wieder direkt in die Bürgersprechstunde begeben muss."

UA - Beschlussempfehlung:
Rückfragen, was genau das Problem an der aktuellen Situation ist.
Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.10 Verkehrsaufkommen in der Falkenstraße

Eine Bürgerin beklagt:
„Nach wie vor wird in der Falkenstraße massiv zu schnell gefahren. Die Situation ist insbesondere für Kinder, ältere Menschen sowie alle Anwohner, die die Straße täglich nutzen oder überqueren müssen, äußerst belastend und gefährlich. Überholmanöver innerhalb der Straße sowie das Schneiden der Kurven – teilweise mit Gegenverkehr – gehören leider weiterhin zum Alltag."

UA - Beschlussempfehlung:
Die Polizei wird gebeten, dort nach Ende aller Baustellen die Geschwindigkeit zu messen. Sollten die Geschwindigkeitsmessgeräte der Polizei dazu nicht in der Lage sein, wird die Polizei gebeten, das zu erläutern und Verbesserungen vorzuschlagen. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.11 Beschwerde: Fernwärmeprojekt Mariahilfplatz – Massive Kritik an Informationspolitik, Parkplatznot und Projektmanagement

Es gibt weiterhin Streit zwischen der SWM und Anwohnenden am Mariahilfplatz.
UA - Beschlussempfehlung:
Der UA hat hier aber nur eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten und möchte bitten:
- Die SWM mögen die Probleme der Anwohnenden ernst nehmen und so weit wie möglich abhelfen
- Die Anwohnenden mögen akzeptieren, dass der Bau einer neuen Fernwärme ein kompliziertes Projekt ist, das Zugeständnisse erfordert
Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.12 Verkehrssicherheit in der Milchstraße

Eine Anwohnerin hatte einen Unfall in der Milchstraße:
„Dort bin ich heute Nachmittag von einem Auto so bedrängt worden, dass ich gestürzt bin. Nachdem der Fahrer mich noch beschimpft hat, fuhr er weiter. Die Straße ist für Autos als Einbahnstraße ausgewiesen, für Radfahrer aber beidseitig befahrbar. Die Polizei wird in meinem Fall nicht tätig. Keine Verletzung, kein Schaden über 50€ am Rad… somit kein Unfall und such keine Fahrerflucht. Ich fahre die Strecke täglich und werde als Radfahrer regelmäßig beschimpft und bedrängt. Vielleicht kann man dort die Markierungen erneuern oder eine Lösung finden.“
UA - Beschlussempfehlung:
Der Vorgang liegt schon lange zurück. Die Situation in der Milchstraße sollte mittlerweile verbessert sein. Jedoch:
- Aggressives Verhalten von Verkehrsteilnehmenden ist nicht unbekannt und sollte von der Polizei verhindert werden
- Das hier geschilderte Verhalten der Polizei erscheint inkorrekt. Daher wird die Polizeidienstelle um eine Schilderung der Sicht der Polizei gebeten.

Die Polizei wird herzlich eingeladen, den Sitzungen des UA beizuwohnen.
Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

N 4.13 Weilerschule / Weilerstraße

Sachverhalt: Schüler*innen, die von der Welfenstraße zur Weilerschule wollen, müssen die Weilerstraße überqueren. Sie tun dies an der Ecke zur Senftlstraße, wo eine unübersichtliche Verkehrssituation herrscht, die eine Gefahr darstellt.

UA - Beschlussempfehlung:
Gegenüber vom Haupteingang der Schule (Weilerstr. 1) sollen auf beiden Seiten der Straße Gehwegnasen eingerichtet werden.
Das MOR wird gebeten, eine geeignete Lösung zu finden, unter Umständen ähnlich der Lösung in der Kirchenstraße 79 (unter Einsatz von Markierungen / Pollern / Baken). Einstimmig beschlossen.
BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung
Sonstiges:
Terminankündigung im UA von Nina Reitz: Webex-Termin mit dem MOR zum Radentscheidprojekt Gebsattelstraße, Teilprojekt Gebsattelberg, am 10.06.2026, 15:00 h (Einladung wird herumgeschickt, sobald sie kommt).
Herr Spengler teilt mit, dass das Projekt im Stadtrat in den Juli vertagt wurde.

Herr Micksch: Wegen Asbest im Einfahrtbereich des Parkhauses Kaufhaus Horn wird dieses ab 24.06. saniert, die Autos können währenddessen drinbleiben oder müssen für mehrere Wochen raus. Dies verschärft die Parksituation zusätzlich.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

VII. UA Klima und öffentlicher Raum

1. Entscheidungen

1.1 Benennung einer*s stellvertretenden UA-Vorsitzenden
vertagt in der Sitzung am 21.05.2026

UA - Beschlussempfehlung:
Laila Trende wird als stellvertretende Vorsitzende vorgeschlagen.
Einstimmig angenommen.

Protokoll führt künftig Gian-Filippo Venticinque.
Einstimmig angenommen.

[redacted]

Einschub in die Tagesordnung:
Beschluss über Hybridsitzungen
Christine Hartmann schlägt vor, Hybridsitzungen weiterhin möglich zu machen, wenn die Sitzungen im Technischen Rathaus (Friedenstraße) stattfinden, da dort die technische Ausstattung besser als in der Elsässer Str. ist. Bei Sitzungen in der Elsässer Str. finden die Sitzungen in Präsenz statt.
Ergänzung: Nach Rücksprache mit Frau [redacted] kann der UA voraussichtlich ab Juli in das technische Rathaus umziehen.
Einstimmig angenommen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

1.2 (E) Bäume am St.-Wolfgangs-Platz
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 03313 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 24.03.2026
Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00747
Die Bürgerversammlung Au-Haidhausen hat einstimmig die Begrünung und Baumpflanzung am St.-Wolfgangs-Platz nach Abschluss der laufenden Bauarbeiten gefordert, um Verschattung und Abkühlung im Zuge des Klimawandels zu verbessern.
Das Baureferat teilt darauf mit, dass der Bereich zwischen Enzenspergerstraße und Balanstraße bereits Bestandteil des stadtweiten Begrünungsprogramms ist. Nach aktueller Planung können dort voraussichtlich sechs neue Bäume gepflanzt werden. Dafür entfallen etwa zehn Kfz-Stellplätze. Im Rahmen der weiteren Entwurfsplanung wird geprüft, ob zusätzliche Baumstandorte möglich sind. Die Umsetzung ist derzeit für das Jahr 2028 vorgesehen.
UA - Beschlussempfehlung:
Zustimmung. Der Bezirksausschuss begrüßt die vom Baureferat vorgesehene Begrünung des St.-Wolfgangs-Platzes mit mindestens sechs neuen Baumstandorten ausdrücklich und unterstützt die zeitnahe Umsetzung. Darüber hinaus wird das Baureferat gebeten, im Zuge der weiteren Planung zusätzliche Baumstandorte sowie weitere Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen zu prüfen, um die Aufenthaltsqualität, Verschattung und Klimaresilienz des Platzes nachhaltig zu verbessern. Die Empfehlung der Bürgerversammlung wird unterstützt.
Einstimmig angenommen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

1.3 (E) Antrag für die Begrünung und Entsiegelung des Kirchenvorplatzes St. Gabriel
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 03319 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 24.03.2026
Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00748

Die Bürgerversammlung Au-Haidhausen hat einstimmig beantragt, den Kirchenvorplatz St. Gabriel nach Abschluss der laufenden Baumaßnahmen stärker zu begrünen und zusätzliche Bäume zur Verschattung und Abkühlung im Zuge des Klimawandels zu pflanzen. Das Baureferat teilt mit, dass im Rahmen des stadtweiten Begrünungsprogrammes auf dem Kirchenvorplatz St. Gabriel fünf Bäume gepflanzt werden, sowie voraussichtlich weitere Bäume an der Einmündung Versailler Str./Prinzregentenstr. Der BA5 wird in die weitere Planung eingebunden.
UA - Beschlussempfehlung:
Erfreute Zustimmung. Der Bezirksausschuss begrüßt die geplanten Baumpflanzungen am Kirchenvorplatz St. Gabriel ausdrücklich und unterstützt die Umsetzung der Maßnahme.
Einstimmig angenommen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

1.4 (E) Baum vor Supermarkt schützen
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 03315 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 24.03.2026
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19770

In der Bürgerversammlung wurde beantragt, einen Baum vor dem [redacted]-Markt in der Weißenburger Straße besser zu schützen. Begründet wurde dies damit, dass der Bereich um den Baum regelmäßig als Fahrradabstell- und Aufenthaltsfläche genutzt werde und dies dem Baum schade. Vorgeschlagen wurde unter anderem eine Einfassung oder ein Schutzzaun mit Sitzmöglichkeit. Der Antrag wurde mit Mehrheit angenommen.
Das Baureferat weist darauf hin, dass alle städtischen Bäume regelmäßig auf Standsicherheit und Vitalität kontrolliert werden. Zwar sei im Wurzelbereich des Baumes eine gewisse Bodenverdichtung durch Fußverkehr und abgestellte Fahrräder erkennbar, diese werde jedoch als gering eingestuft. Der Baum zeige keine Vitalitätseinbußen und gelte als standsicher. Zusätzliche bauliche Schutzeinrichtungen wie Zäune oder Sitzbänke würden Eingriffe in den Wurzelraum erfordern und könnten die Standsicherheit des Baumes sogar beeinträchtigen. Daher werden keine weiteren Schutzmaßnahmen empfohlen.

UA - Beschlussempfehlung:
Zustimmung und Bitte um fortlaufende Beobachtung des Baumstandorts. Der Bezirksausschuss nimmt die Stellungnahme des Baureferats zur Kenntnis. Positiv ist, dass der Baum nach aktueller Einschätzung vital und standsicher ist. Gleichzeitig macht die festgestellte Bodenverdichtung deutlich, dass der Wurzelbereich weiterhin beobachtet werden sollte. Der Bezirksausschuss bittet die Verwaltung, die Entwicklung des Baumstandorts im Rahmen der regelmäßigen Baumkontrollen besonders im Blick zu behalten und bei künftig erkennbaren Vitalitätseinbußen geeignete, wurzelschonende Schutzmaßnahmen zu prüfen.
Einstimmig angenommen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

1.5 (E) Sanierung der Wege am Bordeauxplatz

BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 03317 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 24.03.2026
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19773

In der Bürgerversammlung wurde die Sanierung der Wege am Bordeauxplatz beantragt. Begründet wurde dies damit, dass die Wege nach schlechten Witterungsbedingungen teilweise nur noch eingeschränkt nutzbar seien. Der Antrag wurde mit Mehrheit angenommen.
Das Baureferat bestätigt den bestehenden Sanierungsbedarf. Aufgrund fehlender finanzieller Mittel sei derzeit jedoch keine grundlegende Erneuerung der gesamten Wegeflächen möglich. Stattdessen sollen die Wege im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel instandgesetzt werden, um ihre Nutzbarkeit wieder zu verbessern.

UA - Beschlussempfehlung:
Zustimmung. Der Bezirksausschuss ~~begrüßt~~ *nimmt zur Kenntnis*, dass die bestehenden Schäden an den Wegen des Bordeauxplatzes behoben werden sollen. Bei den anstehenden Instandsetzungsmaßnahmen ist darauf zu achten, dass wie bisher auch wasserdurchlässige und klimaangepasste Beläge verwendet werden, um Versickerung, Bodenfunktionen und den Schutz der angrenzenden Vegetation zu fördern. ~~Darüber hinaus sollte der langfristige Sanierungsbedarf des Platzes weiterhin berücksichtigt und bei zukünftigen Haushaltsplanungen angemeldet werden.~~
Einstimmig angenommen.

BA – Beschluss: Nach Diskussion ergeben sich die Änderungen im Text der UA-Empfehlung. Einstimmig Zustimmung.

2. Anhörungen

./.

3. Unterrichtungen

3.1 Rundschreiben Stadttaubenmanagement

Das Stadttaubenmanagement der Landeshauptstadt München informiert die Bezirksausschüsse über das Münchner Stadttaubenkonzept und die Einrichtung betreuter Taubenhäuser nach dem sogenannten „Augsburger Modell“. Ziel ist es, Stadttauben an geeigneten Standorten zu bündeln, Verschmutzungen im öffentlichen Raum zu reduzieren und gleichzeitig einen tierschutzgerechten Umgang mit den Tieren sicherzustellen. Durch die Betreuung der Taubenhäuser mit Fütterung, Reinigung und Eieraustausch soll die Population stabil gehalten und Konflikte im Stadtgebiet verringert werden.
Die Einrichtung eines Taubenhauses kostet je nach Bauweise etwa 10.000 bis 30.000 Euro, die laufende Betreuung erfolgt durch Tierschutzvereine. Die Finanzierung der Errichtung kann unter anderem über Bezirksbudgets erfolgen. Der Bezirksausschuss 17 Obergiesing-Fasangarten hat bereits seine grundsätzliche Bereitschaft erklärt, die Einrichtung betreuter Taubenhäuser finanziell zu unterstützen.
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme. Einstimmig angenommen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.2 Unterstützung bei der Standortsuche für ein Taubenhaus
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08681
vertagt in der Sitzung am 21.05.2026

Der Bezirksausschuss hatte die Landeshauptstadt München aufgefordert, die seit Jahren erfolglose Suche nach einem Standort für ein betreutes Taubenhaus im Bereich Ostbahnhof/Orleansplatz aktiv zu unterstützen und selbst geeignete Vorschläge vorzulegen. Hintergrund sind die anhaltend hohe Taubenpopulation und die Probleme durch illegale Fütterungen am Orleansplatz.
Das Stadttaubenmanagement teilt mit, dass die Taubenproblematik am Orleansplatz seit langem bekannt ist und bereits seit 2015 nach einem geeigneten Standort gesucht wird. Sämtliche Flachdachgebäude im Umfeld des Orleansplatzes wurden geprüft, darunter das Sozialreferat, die FOS/BOS, das Bürgerbüro, das Kaufring-Gebäude, die GVG sowie das Parkhaus am Ostbahnhof. Alle Eigentümerinnen und Eigentümer lehnten die Einrichtung eines Taubenhauses ab. Das Parkhaus am Ostbahnhof wäre grundsätzlich geeignet, steht jedoch wegen laufender Sanierungsarbeiten voraussichtlich bis mindestens 2027 nicht zur Verfügung. Als einzige verbleibende Option werden derzeit leerstehende Dachböden gesehen; hierfür fehlen jedoch konkrete Hinweise auf geeignete Standorte.
Zudem weist das KVR darauf hin, dass aufgrund der Haushaltslage derzeit keine Fördermittel für die Errichtung eines Taubenhauses zur Verfügung stehen. Eine Finanzierung müsste gegebenenfalls über andere Quellen, etwa das Bezirksbudget, erfolgen.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Bezirksausschuss nimmt die Stellungnahme des Stadttaubenmanagements mit Bedauern zur Kenntnis und fordert weiterhin die Einrichtung eines betreuten Taubenhauses als tierschutzgerechte und nachhaltige Maßnahme zur Reduzierung von Taubenkot, Konflikten im öffentlichen Raum und illegalen Fütterungen.
Einstimmig angenommen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.3 Prüfung von Maßnahmen zur Durchsetzung des Taubenfütterungsverbots
Folgeantrag zu BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08497
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08821
vertagt in der Sitzung am 21.05.2026

Das KVR berichtet, dass die Taubenproblematik am Orleansplatz seit Jahren bekannt ist. Bisherige Maßnahmen zur Durchsetzung des Taubenfütterungsverbots blieben ohne nachhaltigen Erfolg. Zudem wurden seit 2015 alle geeigneten Flachdachstandorte für ein Taubenhaus geprüft, jedoch von den Eigentümer*innen abgelehnt. Der letzte potenzielle Standort am Parkhaus Ostbahnhof steht wegen Sanierungsarbeiten bis mindestens 2027 nicht zur Verfügung. Das KVR bittet den Bezirksausschuss weiterhin um Unterstützung bei der Suche nach alternativen Standorten, insbesondere in leerstehenden Dachgeschossen.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Bezirksausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Er bekräftigt die Notwendigkeit eines betreuten Taubenhauses. Der Bezirksausschuss erkennt, dass der Prozess der Errichtung und die Unterhaltung eines betreuten Taubenhauses für Hausbesitzer*innen sehr unattraktiv ist. Deshalb sehen wir keine baldige Lösung der Problematik. Solange die öffentliche Hand betreute Taubenhäuser nicht auf eigenen Gebäuden errichten, sehen wir unseren Möglichkeitsspielraum ausgeschöpft.
Einstimmig angenommen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.4 Antwortschreiben Baumfällung und Buschrückschnitt im Landschaftsschutzgebiet am Gasteig im Zuge der Fernwärme-Dampfnetzumstellung

Die SWM erläutern erneut die Gründe für die Baumfällungen und den Strauchrückschnitt im Landschaftsschutzgebiet am Gasteig im Zuge der Fernwärme-Dampfnetzumstellung. Demnach ist die Maßnahme erforderlich gewesen, um die denkmalgeschützte Kastanie zu schützen und die Fernwärmetrasse auf einer etwa 85 Meter langen Neubaustrecke zu verlegen. Die Planung erfolgte laut SWM in Abstimmung mit dem Gartenbauamt mit besonderem Fokus auf den Schutz des vorhandenen Baumbestands. Für Neupflanzungen sei ein Abstand von 2,5 Metern zur Fernwärmetrasse notwendig; deshalb sehen die SWM derzeit keinen geeigneten Standort für Ersatzbäume. Eine Verpflichtung zur Ersatzpflanzung habe seitens der unteren Landschaftsschutzbehörde nicht bestanden. Als Kompromiss bieten die SWM jedoch die Pflanzung von 5 bis 10 klimaresistenten Sträuchern an, sofern das Gartenbauamt zustimmt.
Der Bezirksausschuss hatte zuvor einstimmig auf einer angemessenen Nachpflanzung klimaresilienter Bäume bestanden und darauf hingewiesen, dass auch heimische Baumarten als Ersatz für gefällte nicht-heimische Bäume in Betracht kommen sollten.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Bezirksausschuss nimmt das Antwortschreiben der SWM zur Kenntnis und begrüßt das Angebot zur Pflanzung klimaresilienter Sträucher, hält jedoch weiterhin an seiner Forderung nach einer angemessenen ökologischen Kompensation für die entfallenen Gehölze fest. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob im näheren Umfeld geeignete Standorte für klimaresiliente und möglichst heimische Ersatzbäume vorhanden sind. Sollte eine Baumnachpflanzung dauerhaft nicht möglich sein, wird die vorgeschlagene Ersatzpflanzung von 5–10 klimaresistenten Sträuchern als Mindestmaßnahme unterstützt. Dabei soll auf eine möglichst hohe ökologische Wertigkeit und Biodiversität geachtet werden.
Einstimmung angenommen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.5 Zunahme der Gefahrenbaumfällungen
Antwort Baureferat zum Schreiben BA 5

Das Baureferat weist die Sorge zurück, dass Gefahrenbaumfällungen zunehmen, und betont, dass Fällungen ausschließlich aus Gründen der Verkehrssicherheit erfolgen und stets durch Nachpflanzungen ersetzt werden. Eine Statistik für die letzten fünf Jahre könne aufgrund fehlender Datengrundlagen und eines noch nicht vorhandenen digitalen Baumkatasters nicht erstellt werden.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Bezirksausschuss nimmt die Ausführungen bedauernd zur Kenntnis. Er begrüßt das Bekenntnis zu Nachpflanzungen, erwartet jedoch eine bessere Transparenz über Baumfällungen. Deshalb fordert der Bezirksausschuss erneut eine Übersicht der Fällungen von gefahren Bäumen der letzten fünf Jahre für den Stadtbezirk Au-Haidhausen zukommen zu lassen.
Einstimmig angenommen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.6 Suche eines Mobilfunkstandortes, Ostbahnhof-Nord
Antwort Deutsche Telekom zum Schreiben BA 5

Die Deutsche Telekom bekräftigt, bei der Suche nach einem Mobilfunkstandort am Ostbahnhof-Nord Dachstandorte auf bestehenden Gebäuden zu bevorzugen, Eingriffe in Grünflächen und den Baumbestand zu vermeiden und bittet den Bezirksausschuss um Konkretisierung seiner Anforderungen hinsichtlich

sensibler Wohnbebauung und Abständen.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Bezirksausschuss löst die missverständliche Begrifflichkeit der „sensiblen Wohnbebauung“ auf. Gemeint sind sensible Nutzungen, so zum Beispiel Kindergärten, Alten- und Pflegeheime, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung und weitere soziale Einrichtungen.
Des Weiteren sieht sich der Bezirksausschuss zu einer näheren Einordnung des Begriffes „Abstand“ außerstande. Wir vertrauen auf die Kompetente Einordung der Telekom und die Wahrung des Rücksichtnahmegebots.
Einstimmig angenommen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.7 Lärmbelästigung: Brummton in Wohnung
BV-Anfrage Nr. 20-26 / Q 00805

Bei Messungen der Lärmemissionen vor Ort hat sich gezeigt, dass die zulässigen Grenzwerte nicht überschritten werden. Zudem war es nicht möglich, die Quelle des Geräusches zu eruieren. Die Verwaltung sieht daher keine Notwendigkeit weiter tätig zu werden.
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme. Einstimmig angenommen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.8 Kommunale Wärmeplanung - Ergebnisbericht
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19631

Der Münchner Wärmeplan zeigt den Weg zur klimaneutralen Wärmeversorgung bis 2045 auf: Der Anteil fossiler Energieträger soll deutlich sinken, während Fernwärme, Geothermie und Wärmepumpen massiv ausgebaut werden; der Wärmeplan dient dabei als strategische Grundlage für die Wärmewende und wird fortlaufend aktualisiert.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Bezirksausschuss nimmt den Ergebnisbericht zur Kenntnis und begrüßt die kommunale Wärmeplanung als zentrale Grundlage für eine klimaneutrale Wärmeversorgung. Insbesondere der Ausbau von Geothermie, Fernwärme und erneuerbaren Wärmelösungen wird unterstützt.
Einstimmig angenommen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.9 Keine börsennotierten Energieverträge
Keine börsengekoppelten Energieverträge
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 02935 der Bürgerversammlung des 12. Stadtbezirkes Schwabing vom 16.07.2025 und BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 03174 der Bürgerversammlung des 24. Stadtbezirkes Feldmoching vom 19.11.2025
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 19216

Aus Bürgerversammlungen wurde gefordert, dass Münchner Wohnen und Stadtwerke München keine börsengekoppelten Energiepreise mehr für Fernwärme und Gaszentralheizungen verwenden. Die Verwaltung lehnt dies ab, da börsenbasierte Preisformeln nach Auffassung von SWM und Münchner Wohnen transparent, marktüblich und teilweise rechtlich vorgegeben sind. Gleichzeitig wird anerkannt, dass die starken Energiepreisschwankungen der vergangenen Jahre für viele Mieter*innen zu erheblichen Belastungen geführt haben. Deshalb wurden die Aufsichtsräte von Münchner Wohnen und SWM

gebeten, alternative Vertragsmodelle für Gaszentralheizungen zu prüfen, die mehr Preisstabilität und Planungssicherheit bieten, ohne erhebliche finanzielle Nachteile zu verursachen.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Bezirksausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.
Einstimmig angenommen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3.10 Erhalt unversiegelter Flächen in Sendling und im Stadtgebiet
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 03199 der Bürgerversammlung des 06. Stadtbezirkes Sendling vom 20.11.2025
Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00429

Die Bürgerversammlung Sendling fordert den Erhalt unversiegelter Flächen, mehr Entsiegelung sowie den Verzicht auf weitere Nachverdichtung auf bislang unversiegelten Grundstücken in dicht bebauten Stadtgebieten. Die Stadtverwaltung betont, dass Klima- und Umweltschutz bereits bei Planungsverfahren berücksichtigt werden und Entsiegelungen regelmäßig stattfinden. Ein genereller Verzicht auf Nachverdichtung oder die Einschränkung bestehender Baurechte sei jedoch rechtlich nicht möglich. Der Empfehlung wird daher nur teilweise entsprochen.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Bezirksausschuss begrüßt die Zielsetzung zum Erhalt unversiegelter Flächen und zur Förderung von Entsiegelungsmaßnahmen. Insbesondere in Au-Haidhausen sind Grün- und Freiflächen sowie der Erhalt von Bäumen wichtige Beiträge zur Klimaanpassung und Hitzeminderung. Der BA fordert die Stadt auf, vorhandene Spielräume auf öffentlichen und privaten Flächen konsequent für Entsiegelung, Begrünung und den Schutz unversiegelter Flächen zu nutzen sowie Nachverdichtungen besonders kritisch zu prüfen.
Einstimmig angenommen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.11 Leistungsbilanz Baureferat Gartenbau für den Bezirksteil Au

Für den Bezirksteil Au meldet das Baureferat Gartenbau in seiner Leistungsbilanz eine Fehlanzeige. Es wurden keine besonderen Maßnahmen oder Projekte berichtet.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Bezirksausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis. Die Unterlagen sind unvollständig. Eine weitere Bearbeitung ist nicht möglich. Wir fordern Korrektur.
Einstimmig angenommen.
BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.12 Schlotthauerstr. 1; Fällung einer bereits abgestorbenen Kirsche

In der Schlotthauerstraße 1 musste eine abgestorbene Kirsche mit 63 cm Stammumfang kurzfristig gefällt werden. Das Baureferat hat eine Ersatzpflanzung zugesagt, der Standort beziehungsweise die Baumart werden noch festgelegt.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Bezirksausschuss nimmt die Baumfällung zur Kenntnis und begrüßt die vorgesehene Ersatzpflanzung. Dabei wird um eine zeitnahe Nachpflanzung eines klimaresilienten Baumes, in angemessener Größe, am Standort oder im unmittelbaren Umfeld gebeten.
Einstimmig angenommen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.13 Wettbewerb "Mehr Grün für München" - Anmeldeschluss 30. Juni 2026

Das Referat für Klima- und Umweltschutz informiert über den Wettbewerb „Mehr Grün für München“, der vorbildliche Begrünungsmaßnahmen wie Höfe, Vorgärten, Dach- und Gewerbeflächen auszeichnet. Der Bezirksausschuss wird gebeten, den Wettbewerb bekannt zu machen. Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2026.
UA - Beschlussempfehlung:
Angesichts des baldigen Anmeldeschlusses ist eine sinnvolle Behandlung durch den Bezirksausschuss nicht möglich.
Einstimmig angenommen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.14 Infoschreiben Förderprogramm "Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Stadt" - Projektaufruf für das Förderjahr 2027

Die Stadt informiert über das Förderprogramm „Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Stadt“, mit dem Bezirksausschüsse und lokale Initiativen Beteiligungsprojekte in den Stadtvierteln fördern können. Für 2027 können Projekte mit bis zu 10.000 Euro unterstützt werden; Anträge sind bis Ende 2026 einzureichen.
UA - Beschlussempfehlung:
Kenntnisnahme. Einstimmig angenommen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4. Anliegen von Bürger*innen

4.1 Antrag für einen Mülleimer an der Weißenburger Straße 44

Die Bürgerinitiative „Haidhausen für Alle“ beantragt einen öffentlichen Mülleimer am Parklet in der Weißenburger Straße 44, da der dort privat aufgestellte Mülleimer nahezu täglich überfüllt ist und derzeit ehrenamtlich geleert werden muss.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Bezirksausschuss unterstützt die Beantragung eines Mülleimers an der Weißenburger Straße 44. Sollte dies in angemessener Zeit, also während der Aufstellzeit des Parklet44 nicht umgesetzt werden können, regen wir an einen Mülleimer vom Pariser Platz temporär zu verschieben.
Einstimmig angenommen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.2 Gärtnerische Gestaltung der Pflanzstelle des Weinstocks auf dem Bordeauxplatz

Ein Bürger beantragt, die Pflanzstelle des Weinstocks auf dem Bordeauxplatz gärtnerisch aufzuwerten und durch eine dezente Einfassung vor Beschädigungen zu schützen. Die Planung soll durch das Baureferat erfolgen und mit dem Bezirksausschuss sowie der Initiative München-Bordeaux abgestimmt werden.
UA - Beschlussempfehlung:
Der Bezirksausschuss unterstützt den Antrag des Bürgers.
Einstimmig angenommen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.3 Verschmutzung in den Isarauen

Ein Bürger beklagt zunehmende Vermüllung, illegale Toilettennutzung, Missachtung des Grillverbots sowie Drogenkonsum und -handel im Bereich der Isarauen rund um die Reichenbachbrücke und fordert mehr Kontrollen, bessere Beschilderung und weitere Maßnahmen zur Sauberkeit und Sicherheit.
UA - Beschlussempfehlung:
Antwortschreiben an den Bürger, gemäß den Antwortschreiben aus dem Unterausschuss Soziales in der vergangenen Wahlperiode.
Einstimmig angenommen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

Frau Kneißl hat am Austausch des Gesundheitsreferats mit den Bezirksausschüssen am 10.06.2026 hat teilgenommen. Die BAs haben bessere Informationen angefordert.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

2. Nächste UA-Sitzungen

2.1 UA Soziales, 20.07.2026 um 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40
UA Mobilität, 20.07.2026 um 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
UA Wirtschaft, 21.07.2026, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
UA Klima, 22.07.2026 um 19:30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
UA Kultur, 22.07.2026 um 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42
UA Planung, 23.07.2026 um 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3. Nächste BA-Sitzung

3.1 Mittwoch, 29.07.2026, 19.00 Uhr, Katholische Stiftungshochschule, Preysingstr. 95
BA-Vorstand, Dienstag, 14.07.2026, 19.30 Uhr, Videokonferenz

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

4. Sonstige Termine

4.1 Sitzungs- und Bürgerversammlungstermine 2027

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung; mögliche Änderungsvorschläge sollen bis nächste Woche eingereicht werden.

5. Verschiedenes

Frau Lankes: Die AG Budget tagt nach den Sommerferien. Als Teilnehmer melden sich [redacted]

Herr Haeusgen: Ist dieses Jahr ein BA-Ausflug geplant?
Herr Spengler: Erst in 2027.

Genehmigt:

Gez.

Jörg Spengler
Vorsitzender im BA 5
- Au-Haidhausen -

Für das Protokoll:

Gez.

[redacted]
Direktorium HA II – BA-G Ost